

ALLGEMEINES SEITE 12

## JETZT BIS ZU 15.000 EURO GEWINNEN!

DIE HELLMUT NIETHAMMER STIFTUNG SCHREIBT IHREN INNOVATIONSPREIS FÜR BWLV-VEREINE AUS

FREIBALLON SEITE 26

## VON DER MAUS BIS ZUM WIKINGER

BEIM 8. MODELLBALLONFESCHDLE IN ALTHÜTTE WAREN VIELE BUNTE SONDERFORMEN ZU SEHEN



TITELTHEMA SEITE 3

# START FREI FÜRS NEUE LUFTSPORT-TRAININGSZENTRUM!

AM KLIPPENECK GIBT ES KÜNFTIG MEHR ANGEBOTE FÜR PILOTEN



## JETZT ZUM JUGENDLEITER-LEHRGANG ANMELDEN!

Du würdest gerne Verantwortung übernehmen und die Jugend in deinem Verein vorwärtsbringen, weißt aber nicht so recht, wie das geht? Oder du bist bereits Jugendleiter, suchst aber noch Tipps und Inspiration für dein Ehrenamt? Dann melde dich zu den BWLV-Jugendleiter-Lehrgängen (Grund- oder Fortbildungslehrgang) an! Alle Infos gibt es auf Seite 23 dieser Ausgabe oder online unter [www.bwlv.de](http://www.bwlv.de).



## EDITORIAL

- 3 Startschuss fürs Luftsport-Trainingszentrum auf dem Klippeneck

## ALLGEMEINES

- 4 Neues Angebot: Das BWLV-Luftsport-Trainingszentrum Klippeneck geht an den Start
- 6 Neueröffnung: Endlich gibt es wieder eine Gastronomie auf dem Klippeneck!
- 8 Wahlkreisbesuch: Politisches Weißwurstfrühstück auf dem Klippeneck
- 10 Bezirks tagungen in Stuttgart und Karlsruhe
- 12 Hellmut Niethammer Stiftung! Innovationspreis 2023: Jetzt mitmachen!
- 14 Nachbau einer Me 109: Innen Holz, außen Blech
- 17 Auszeichnung: Deutsch-Französischer Wirtschaftspreis für Volocopter
- 18 Region Südschwarzwald: Vortrag zur Klima-Entwicklung
- 18 Siemens und Skyway: Kooperation bei Entwicklung von Vertiports

## UMWELT

- 19 Umweltschutz am Sonderlandeplatz Hölleberg: Auf gute Nachbarschaft!
- 20 CO<sub>2</sub>-Ausgleich: Zweite Baumpflanzaktion der LSG und der Bürgerstiftung Rheinstetten
- 20 e-Fliegen: Alles zum Thema elektrische Antriebssysteme
- 21 Airbus A321 neo und DLR-Falcon im Flugversuch: Nachhaltiges Kerosin im Emissions-Check

## LUFTSPORTJUGEND

- 23 Jetzt anmelden! (B) BWLV bietet wieder Jugendleiter-Lehrgänge an
- 24 Initiative aus Baden-Württemberg – Wettbewerbsfliegen mit Drohnen: German Tello League
- 25 Multiplikatoren-Lehrgang für Segelflughlehrer: 35. Deutsch-Französische Alpenflugeinweisung

## FREIBALLON

- 26 Modellballonfeschdle Althütte: Von der Maus bis zum Wikinger

## FALLSCHIRM

- 28 Neuer Weltrekord: Formation mit 80 Fallschirmspringerinnen geglückt

## MODELLFLUG

- 29 80. Deutscher Modellfliegetag in Kulmbach: Wichtige Weichen gestellt

## MOTORFLUG/UL

- 30 Impression: Ein Doppeldecker in voller Pracht
- 30 UL-Papiere zum Saisonstart: Bitte überprüfen!

## SEGELFLUG

- 32 Bitte beachten: Neuerungen in der DMSt-Bundesliga
- 32 Schenkung: DAeC freut sich über den Kranich III
- 34 Besondere Auszeichnung: IGC-Trophy an Conny Schaich überreicht
- 34 LaWa-Pokal: Auf den Spuren von Wolf Hirths Rekordflug

## REGIONEN

- 35 Region 1: Ehrungen bei der FG Renchtal
- 36 Region 1: Luftiges Familientreffen in Sinsheim
- 37 Region 1: Fliegergruppe Freudenstadt – Erfolg bei Sportlerehrung
- 38 Region 3: Jazz am Flugplatz Ellwangen-Erpfental
- 38 Region 4: Vom Segelflugzeug ins Airliner-Cockpit
- 39 Region 5: Wechsel bei den Fliegern in Bad Waldsee

## LUFTSPORTLERINNEN

- 40 Treffen der Luftsportlerinnen aus ganz Deutschland: Hexen im Grafenschloss
- 41 Workshop des Aeroclubs NRW: Fliegen, Familie, Fulltime-Job

## GRATULATION

- 41 Hohe Auszeichnung: BLVV-Präsident Eberhard Laur mit Goldener Wolf-Hirth-Medaille geehrt

## TECHNIK

- 42 BWLV-Tagung Technik 2023:

## FLUGSICHERHEIT

- 43 Luftraumänderungen Schwäbisch Hall (EDTY)
- 43 Seminar BFL/SFL: Von Luftrecht bis Gefahrenabwehr
- 43 Update zur VFR Pilot-Info 02/2023: Unfälle durch Einflug in Instrumentenflug-Wetterbedingungen

## BWL/MITTEILUNGEN

- 44 BWLV-Terminservice 2023


## BÜCHER

- 45 Herbert Groß: Luftfahrt-Wissen

## ABSCHIED

- 45 Jürgen von Podewils
- 46 Helmut Köcher
- 46 Gottfried Wagner

## ICON-LEGENDE

 = Zusatzinformationen

## ZUM TITELBILD

Eine perfekte Umgebung zum Fliegen: Idyllisch gelegen an der Albkante, begeistert das Klippeneck mit seinem landschaftlichen Charme. Dort hat der BWLV nun sein neues Luftsport-Trainingszentrum eingerichtet: Künftig gibt es dort etliche Angebote für Segelflug-Piloten.

Foto: Sören Ebser

Der adler ist Deutschlands ältestes Magazin für Luftsport und Luftfahrt.

79. Jahrgang  
FAI-Ehrendiplom (1986)  
ISSN 001-8279

**Herausgeber und Geschäftsstelle:**  
Baden-Württembergischer  
Luftfahrtverband e.V. (BWLV)  
Scharnstraße 10, D-70563 Stuttgart  
Verinsregister: AG Stuttgart VR 456  
Telefon: 0711 22762-0  
Telefax: 0711 22762-44  
E-Mail: [info@bwlv.de](mailto:info@bwlv.de)  
Internet: [www.bwlv.de](http://www.bwlv.de)  
VR-Nr. AG Stuttgart VR 456

**Redaktion:**  
Telefon: 0711 22762-23  
E-Mail: [adler@bwlv.de](mailto:adler@bwlv.de), [buerkle@bwlv.de](mailto:buerkle@bwlv.de)

**Verantwortlich für den Inhalt:**  
Klaus Michael Hallmayer (kmh)

**Redakteurin:**  
Simone Bürkle (sib)

Der adler erscheint in zwölf Ausgaben pro Jahr, stets zum Monatsbeginn, als offizielles Mitgliedsmagazin des BWLV. Redaktionsschluss ist immer der 1. des Vormonats. Der Bezugspreis ist über den Pflichtbezug für Mitglieder des Verbandes in Höhe von 27,60 Euro enthalten. Alle Preise verstehen sich zzgl. Versandkosten im In- und Ausland.

**Anzeigenverwaltung:**  
h&h Werbemanufaktur  
Chris Henninger  
Kammeradern 15  
74219 Möckmühl  
Telefon: 06298 926909-8  
E-Mail: [anzeigenverkauf@bwlv.de](mailto:anzeigenverkauf@bwlv.de),  
[c.henninger@hh-wm.de](mailto:c.henninger@hh-wm.de)

**Gesamtherstellung und Vertrieb:**  
Konradin Druck GmbH  
Kohlhammerstraße 1-15  
70771 Leinfelden-Echterdingen  
Telefon: 0711 7594-750  
Telefax: 0711 7594-420  
E-Mail: [druck@konradin.de](mailto:druck@konradin.de)  
Internet: [www.konradinheckel.de](http://www.konradinheckel.de)

Nachdruck nur mit Genehmigung der Redaktion. Alle Rechte, auch für die Übersetzung, des Nachdrucks und der fotomechanischen Wiedergabe von Teilen des Magazins oder im Ganzen sind vorbehalten. Einsender und Verfasser von Manuskripten, Briefen, Bildern o. Ä. erklären sich mit der redaktionellen Bearbeitung durch die Redaktion einverstanden und dass sie das alleinige oder uneingeschränkte Recht am Material besitzen. Alle Angaben ohne Gewähr. Der BWLV übernimmt keine Haftung für unverlangte Einsendungen. Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder. Höhere Gewalt entbindet den Herausgeber von der Lieferpflicht. Ersatzansprüche können in einem solchen Fall nicht anerkannt werden. Die Bezieher sind damit einverstanden, bei sich ergebenden Adressänderungen diese dem Herausgeber umgehend mitzuteilen.



Klimaneutraler Versand mit der Deutschen Post



Dieses Druckerzeugnis ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet





Michael Zistler, Leiter des Luftsport-Trainingszentrums Klippeneck (LTZ)

## STARTSCHUSS FÜRS LUFTSPORT-TRAININGSZENTRUM AUF DEM KLIPPENECK

### Liebe Luftsportlerinnen und Luftsportler,

es tut sich was auf dem Klippeneck: Anfang Februar wurde das neue BWLV-Luftsport-Trainingszentrum Klippeneck (LTZ) aus der Taufe gehoben – dies nach vielen Überlegungen, mehreren Strategiegesprächen und jeder Menge Abstimmung zwischen unserem Verband und den Vereinen der Arbeitsgemeinschaft der Fliegergruppen auf dem Klippeneck (ARGE). Unsere gemeinsame Zielsetzung ist es, das Klippeneck auch fliegerisch wieder etwas zu beleben, dort die Fliegergemeinde zusammenzubringen, kompetent und professionell miteinander zu fliegen und danach gemeinsam die vielfältigen Annehmlichkeiten auf diesem wunderbaren Fluggelände mit seiner vielseitigen Infrastruktur zu genießen.

Auf den nächsten Seiten dieser Ausgabe wird das LTZ mit seinen Angeboten ausführlich beschrieben, und ich freue mich sehr, meine fliegerischen und organisatorischen Erfahrungen in dieses Projekt einbringen zu dürfen. Zugleich bin ich neugierig und gespannt auf das, was da auf alle Beteiligten zukommen wird – gleichzeitig aber auch sehr überzeugt davon, dass wir uns mit vereinten Kräften und gemeinsamem Willen in die anvisierte Richtung entwickeln werden. Auf jeden Fall danke ich allen Beteiligten schon jetzt sehr herzlich für ihre Bereitschaft, für Neues offen zu sein und gemeinsam gute Lösungen für diesen Standort zu finden.

Dies ist notwendig und angebracht. Denn der viel zitierte „Zeitgeist“ fordert auch von den Sportvereinen in den Freizeitangeboten zunehmend Empathie und Dienstleistungsorientierung – der Trend hin zu Individualsportarten ist unverkennbar. Das zwingt eben auch uns Luftsportler zum ständigen Hinterfragen unserer Regelungen und Angebote für den Vereins- und Flugbetrieb, frei nach dem Motto „Das Bessere ist der Feind des Guten“.

Ich weiß sehr wohl – und es geht mir selbst ja auch so –, dass diese Anpassungen wegen der Historie unseres Sports alles andere als einfach sind. Dennoch entscheiden sie wesentlich über unsere Zukunft in den Vereinen. Einerseits ist nach meiner Wahrnehmung die Begeisterung fürs Fliegen ungebrochen – man muss nur mal in die Augen von Kindern auf unseren Flugplatzfesten schauen. Andererseits bleibt es weiterhin eine zentrale

Aufgabe für uns alle, Mitglieder zu finden und sie langfristig an den Luftsport und die Vereine zu binden. Gute Ansätze dazu gibt es bereits, etwa bei der Initiative „Mitglieder finden und binden“ des BWLV (Ideen dazu gibt es zum Beispiel in der gleichnamigen adler-Serie, die online unter [www.bwlv.de](http://www.bwlv.de) → Verband/Service zu finden ist). Dennoch gelingt uns Letzteres am besten, wenn Leidenschaft und Begeisterung für unser Tun wie ein roter Faden überall erkennbar sind.

Und dann gibt es noch die vielen sozialen Aspekte als wirkliche Trumpfkarte! Ehrlich gesagt bin ich gottfroh und dankbar dafür, dass ich das Segelfliegen in unserem kleinen Flugsportverein in Nagold vor über 40 Jahren erlernt habe. Zeit verbringen mit Gleichgesinnten, das Teilen unserer gemeinsamen Leidenschaft bedeutet für mich Lebensqualität, die ich nicht mehr missen möchte. Das ist aus meiner Sicht genauso bedeutend wie die Flugerlebnisse selbst. Vor allem: Wenn's mal schlechter läuft im Leben, haben solche Beziehungen unter Fliegerfreunden umso mehr Bedeutung.

Die Anforderungen sind klar: Privatflieger suchen mit ihren Eigenstartern eine fliegerische Heimat, die Ausbildung soll schneller gehen und der Flugbetrieb nicht nur auf das Wochenende beschränkt bleiben. Der BWLV versucht, sich mit seinem Luftsport-Trainingszentrum und den Vereinen und Piloten der ARGE Klippeneck mit zeitgemäßen Angeboten in diese Richtung zu entwickeln.

Beste Voraussetzungen dafür bieten die berühmte Thermik auf der „Rennstrecke Alb“, die Camping- und Übernachtungsmöglichkeiten der ARGE und des Verbandes und nicht zuletzt die neu eröffnete Gastronomie im Restaurant „Hütte Klippeneck“.

In diesem Sinne ist alles angerichtet – machen wir was draus!

Ihr/Euer

NEUES ANGEBOT

# DAS BWLV-LUFTSPORT-TRAININGSZENTRUM KLIPPENECK GEHT AN DEN START



Flüge mit spektakulärem Ausblick: Das ist für Piloten am Klippeneck garantiert

**Den veränderten Freizeitansforderungen Rechnung zu tragen, zeitgemäße Angebote zur Aus- und Weiterbildung im Flugsport in Theorie und Praxis anzubieten und in der Gemeinschaft kompetent und professionell zu fliegen: Das hat sich das Luftsport-Trainingszentrum (LTZ) des BWLV auf dem Klippeneck auf die Fahnen geschrieben.**

Wohl nirgendwo könnte so eine Institution besser beheimatet sein als auf dem weit über die Grenzen hinaus bekannten Flugplatz auf dem Klippeneck: Dort gibt es mit dem geräumigen Fluggelände, der hervorragenden und bewährten Infrastruktur für Flugbetrieb, Camping, Übernachtung und Seminare sowie jetzt auch wieder einem überzeugenden gastronomischen Angebot allerbeste Voraussetzungen – von der legendären Thermik

auf der „Rennstrecke Schwäbische Alb“ ganz zu schweigen.

Die volle Unterstützung der in der Arbeitsgemeinschaft (ARGE) zusammengefassten Vereine mit ihrer Kompetenz ist in vielen Gesprächen zugesichert worden und alle setzen sich für die gemeinsamen Zielsetzungen ein: der Standort soll der Ausgangspunkt für vielerlei fliegerischer Aktivitäten sein, Privatpiloten sollen eine fliegerische Heimat finden, qualifizierte Aus- und Weiterbildung wird angeboten und das alles mit einem nicht nur auf das Wochenende beschränkten Flugbetrieb – die Idylle von Wacholderheiden und der einzigartigen Alblandschaft inclusive.

Als Ideengeber der Maßnahmen, Organisator vor Ort und Fluglehrer des Trainingszentrums fungiert Michael Zistler.

Mit seiner breit gefächerten langjährigen Erfahrung in fliegerischen, organisatorischen und akquisitorischen Themen hat er ein ansprechendes und ambitioniertes Programm skizziert, das mit den bestehenden Möglichkeiten umgesetzt werden kann.

Als Basis dafür hat der BWLV extra für diese Zwecke eine DG 1000 T angeschafft, mit der ein breites Einsatzspektrum abgebildet werden kann:

- Grundsicherung Segelflug
- Vercharterung zur Inübunghaltung im Segelflug
- Einweisung Klapptriebwerk
- Streckenflugtraining
- Sicherheitstrainings inklusive umfangreicher Trudel-/Gefahrenweisungen
- Ausbildung im Segelkunstflug (Basic und Advanced)



- Bei ihrer Anschaffung wurde die DG 1000 T auf Herz und Nieren geprüft



- Natürlich wurden auch die Dokumente der DG 1000 T sorgfältig studiert



- Das neue Prachtstück des Luftsport-Trainingszentrums Klippeneck: Die DG 1000 T, die der BWLV angeschafft hat

- Alles da: Blick auf die Instrumente der DG 1000 T

- Weiterbildung im Segelkunstflug und Wettbewerbstraining Einsteigerklasse

gehören zum Portfolio des Trainingszentrums – wohlgermerkt (wetterabhängig) ganzjährig und individuell für die Interessenten angeboten!

Im motorgetriebenen Fliegen ist der Verband noch in der Entscheidungsfindung: die „eierlegende Wollmilchsau“ gibt es zwar mittlerweile mit hochmotorisierten, schleppfähigen UL der 600-Kilogramm-Klasse, aber das muss natürlich auch alles kalkulatorisch vertretbar bleiben, und gerade für die Startphase eines

solchen Projektes müssen Investitionen einer solchen Größenordnung gut überlegt sein. Man beobachtet den Markt und die Angebote sehr genau und bestimmt werden in Kürze auch hier gute Lösungen gefunden werden.

Die ausgezeichnete Infrastruktur für Seminare nutzt der BWLV seit vielen Jahren für seine technischen Lehrgänge: zwei bestens ausgerüstete Seminarräume stehen zur Verfügung und werden auch vom Luftsport-Trainingszentrum für seine Aufgaben genutzt. Es sollen dort unter anderem folgende Veranstaltungen angeboten und durchgeführt werden:

- Theorieausbildung in Präsenz, hybrid und digital
- Funksprechkurse für BZF I/II
- Refresher-Kurse für Flugplanung und Vorbereitung
- Seminare und Workshops für Vereinsmanagement-Themen wie „Mitglieder finden und binden“ oder Öffentlichkeitsarbeit in den sozialen Medien
- Referate für Themen der Flugsicherheit
- Fachvorträge zu speziellen Themen wie Wellenfliegen, Kunstfliegen, Streckenflug
- Akquise-Veranstaltungen wie zum Beispiel „Pilot für einen Tag“





**Bewährtes Team: Michael Zistler, Leiter des Luftsport-Trainingszentrums Klippeneck (links) und sein Sohn Stefan beim Probeflug mit der DG 1000 T**

Kunden- Service- und Dienstleistungsorientierung haben sich die Protagonisten des Luftsport-Trainingszentrums auf die Fahnen geschrieben. Kombiniert mit Kompetenz, Professionalität und dem übergeordneten Bekenntnis zu allen Fragen der Flugsicherheit, die an oberster Stelle priorisiert werden und den Themen der Wirtschaftlichkeit stets übergeordnet sind!



Über die verschiedenen Angebote informiert der BWLV dann jeweils rechtzeitig auf allen Kanälen. Individuelle Anfragen können direkt an Michael Zistler unter [zistler@bwlv.de](mailto:zistler@bwlv.de) oder 0157/38404850 gerichtet werden.

Aufgrund eines engen Netzwerkes an Fluglehrern und Prüfern können für Fluglehrer die geforderten Kompetenzbeurteilungen zur Erhaltung der Lehr- und Prüferberechtigungen ebenfalls ganzjährig und individuell angeboten werden.

Für motorgetriebene Einsatzzwecke wie Verlängerungen von Klassenberechtigun-

gen, Kompetenzbeurteilungen für Fluglehrer und Prüfer sowie Sicherheitstrainings steht die top gepflegte Remo 400-RP 235 der Arbeitsgemeinschaft zur Verfügung. Bis Redaktionsschluss gibt es noch Gespräche mit den Vereinen, auch zur Nutzung von weiteren Doppelsitzern oder Motorseglern zur Nutzung für die Zwecke des Luftsport-Trainingszentrums.

Text und Fotos: Michael Zistler

## NEUERÖFFNUNG

# ENDLICH GIBT ES WIEDER EINE GASTRONOMIE AUF DEM KLIPPENECK!



In einer festlichen Eröffnungsfeier wurde das Restaurant „Hütte Klippeneck“ am 24. März vor geladenen Gästen eröffnet. Bereits am Folgetag strömten zahlreiche Besucher in das Lokal, das nun für Wanderer, Ausflügler, Flieger, aber auch alle anderen Interessierten wieder eine Einkehrmöglichkeit am Klippeneck bietet.

Das Lokal liegt direkt am Hang – durch die große Glasfront bietet sich den Besuchern ein spektakulärer Ausblick übers weite Land



Auch die Vertreter des BWLV waren zur Eröffnung mit Investor Martin Schnee und Christel Frank (links) gekommen: BWLV-Vizepräsident Reinhard Diez (rechts) mit Ehefrau Barbara, Michael Zistler, neuer Leiter des Luftsport-Trainingszentrums Klippeneck (hinten rechts) sowie BWLV-Vizepräsident und Schatzmeister Horst Ehni (hinten links)

„Für uns alle geht mit dieser Eröffnung ein viel zu langes unnatürliches Vakuum zu Ende. Wir sind froh, endlich wieder eine Gastronomie hier zu haben“, brachte Denkingens Bürgermeister Rudolf Wuhrer seine Freude und Erleichterung bei der Eröffnung zum Ausdruck.

Von allen Seiten sei er dauernd auf diese Lücke angesprochen worden – umso stolzer sei die Gemeinde nun, mit dem Restaurant für viele Bürger wieder eine Einkehrmöglichkeit an dem attraktiven Ausflugsziel anbieten zu können: „Das Ergebnis kann sich wirklich sehen lassen“, war sich Wuhrer sicher und ging in seiner Ansprache auf den unternehmerischen Mut von Investor Martin Schnee ein. Der Spatenstich war vor nur gut einem Jahr erfolgt, und in einer rekordverdächtig kurzen Bauzeit habe das Bauwerk nun seiner Bestimmung übergeben werden können.

### Platz für 100 Gäste

Wobei der Name „Hütte Klippeneck“ schon eine ordentliche Untertreibung darstellt – es ist ein stattliches Restaurant darstellt – es ist ein stattliches Restaurant geworden, das mit dem ursprünglich gedachten Kioskbetrieb nichts mehr zu tun hat: auf 100 Quadratmetern bietet das Restaurant 60 Sitzplätze, und im Sommer gibt es weitere 40 Plätze auf der Terrasse – mit atemberaubendem Blick nach Westen in die untergehende Sonne inklusive.

Zwei Entwürfe waren zur Auswahl gestanden und Martin Schnee hatte mit seinem Konzept den Denkinger Gemeinderat überzeugen können. Für ihn persönlich hat die Gastronomie auf dem Klippeneck auch viel mit den eigenen Wurzeln zu tun: Seine Urgroßeltern betrieben einen Bauernhof samt Berggasthof bereits

Bei der Eröffnung (v.l.): Restaurantleiterin Carina Kubutsch, Pächter Christoph Hohner, Investor Martin Schnee und seine Lebensgefährtin Christel Frank mit dem Servicepersonal freuen sich, dass das Restaurant „Hütte Klippeneck“ nun eröffnet ist



im 19. Jahrhundert auf dem heutigen Fluggelände, bis in den 1930er-Jahren der Flugbetrieb begonnen hatte – Tradition verpflichtet.

### Öffentliches WC wurde von der Kommune gesponsert

Passend zum idyllischen Standort und dem ressourcenschonenden Segelflugsport ist das Bauwerk ökologisch in energieeffizienter Niedrigenergiebauweise gestaltet, ein von außen zugängliches, öffentliches und barrierefreies WC wurde zudem von der Kommune gesponsert. Bei so viel Naturverbundenheit spielte auch noch das Wetter mit: Auf dem Weg zur Eröffnungsfeier leuchtete der Abendhimmel dunkelrot und gab durch die großflächige Glasfront den Blick frei auf einen stimmungsvollen Sonnenuntergang über der Baar und dem Schwarzwald.

### Erfahrenes Betreiber-Team

Betrieben wird die Gastronomie von Christoph Hohner und seinem Team um

Restaurantleiterin Carina Kubutsch. Hohner ist als gelernter Koch vom Fach und hat vielseitige gastronomische Erfahrungen. Aber keine Sorge, auch wenn er schon in einer Sterneküche gearbeitet hat, lautet sein Grundrezept: „Wer bei mir das Fleisch auf dem Teller suchen will, ist tendenziell eher am falschen Ort“! Eine vielseitige Speisekarte mit gutbürgerlichem Angebot wie Maultaschen, Wurstsalat, Tafelspitz und natürlich dem obligatorischen Rostbraten gibt es ebenso wie vegetarische Gerichte oder den Klippeneck-Burger.

Den Gästen, darunter auch den Vertreter des BWLV, hat das Festmahl bestens gemundet. BWLV-Vizepräsident Reinhard Diez dankte dem Investor herzlich im Namen des Verbandes und wünschte dem Betreiberteam viel Erfolg und Freude auf dem Klippeneck.

Text: Michael Zistler  
Fotos: Alois Groß







Die Gästegruppe vor der kürzlich neu eröffneten Hütte Klippeneck

WAHLKREISBESUCH

## POLITISCHES WEISSWURSTFRÜHSTÜCK AUF DEM KLIPPENECK

Keine Location erschien dem CDU-Landtagsabgeordneten, früheren Präsidenten des Landtages und Minister des Landes Baden-Württemberg Guido Wolf, kürzlich besser geeignet für seinen traditionellen Wahlkreisbesuch, als das Restaurant „Hütte Klippeneck“. Beim einmaligen Ausblick vom Albrauf ließ es sich beim Weißwurstfrühstück gut über aktuelle politische Themen plaudern.

Seine Gäste waren die geladenen Bürgermeisterinnen und Bürgermeister aus dem Landkreis Tuttlingen samt dem Mitglied

der Landesregierung, Staatssekretärin Sabine Kurtz vom Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz. Einmal mehr gab Denkingens Bürgermeister Rudolf Wuhrer den Anstoß zum Erfahrungsaustausch auf „seinem Klippeneck“.

Der Luftsport war vertreten durch BWLV-Vizepräsident Reinhard Diez, BWLV-Geschäftsführer Klaus Michael Hallmayer, den Vorsitzenden der Arbeitsgemeinschaft der Fliegergruppen auf dem Klippeneck (ARGE) Hansjörg Stähle und Michael Zistler als Leiter des neu gegründeten Luftsport-Trainingszentrums Klippeneck. Im

Anschluss an die politischen Gespräche informierte sich Sabine Kurtz interessiert über die Belange des Luftsports, kompetent und umfangreich vorgetragen von Klaus Hallmayer.

### Segelflug ist Teamsport

Bass erstaunt war die Politikerin ebenso darüber, wie viele Segelflieger, Vereine und Fluggelände es im „Stammland Baden-Württemberg“ gibt, wie auch über die Flugleistungen, die im motorlosen Gleitflug möglich sind. Immer wieder kam bei dem Informationsaustausch das Thema auch auf die sozialen Komponenten des vorrangig in Vereinen betriebenen Segelflugsports: Es ist eine Teamsportart und auf dem Klippeneck ist das besonders ersichtlich durch die Kooperation mehrerer Vereine in der ARGE, die den traditionellen überregional bekannten Klippeneckwettbewerb organisiert.

Ein kleiner Rundgang führte die interessierte Gruppe auch in die moderne Werkstatthalle des Verbandes. Frank Möbbeck erläuterte Grundsätzliches zur Technik moderner GFK-Bauweisen im Segelflug und Klaus Hallmayer betonte unter anderem auch die große Bedeutung der BWLV-Prüforganisation mit ihren ehrenamtlichen Prüfern sowie der Technischen Lehrgänge



Vorfreude auf den Flug: CDU-Landtagsabgeordneter Guido Wolf (hinten), Staatssekretärin Sabine Kurtz und Pilot Hans-Peter Grimm





◀ Frank Möbbeck (rechts), hier mit BWLV-Geschäftsführer Klaus Michael Hallmayer (Mitte), erläuterte Staatssekretärin Sabine Kurtz und MdL Guido Wolf (links) Grundsätzliches zur Technik moderner GFK-Bauweisen



◀ In der BWLV-Werkstatt (v.l.): BWLV Geschäftsführer Klaus Michael Hallmayer, BWLV-Vizepräsident Reinhard Diez, ARGE-Vorsitzender Hansjörg Stähle, Bürgermeister Rudolf Wuhrer, Staatssekretärin Sabine Kurtz und MdL Guido Wolf



◀ MdL Guido Wolf bei seiner Ansprache an die anwesenden Bürgermeisterinnen und Bürgermeister seines Wahlkreises

des BWLV am Klippeneck und der hierbei erfolgenden Qualifizierung des Technischen Personals zur Wartung der Luftfahrzeuge in den Vereinen.

### Flug über den Wahlkreis

Wie auf dem Präsentierteller stand einladend und blitzblank poliert die Remo D-EBHA als Schmuckstück parat. Und weil

vor allem auch Politiker nach dem A das B sagen sollten, wurde nicht lange gefackelt und das geplante Vorhaben in die Tat umgesetzt: Ohne sich zweimal bitten zu lassen, nahmen Sabine Kurtz und Guido Wolf Platz in dem Flugzeug und wurden von Hans-Peter Grimm routiniert pilotiert zur schier logischen Konsequenz eines solchen Treffens, nämlich einer „Wahlkreisbesichtigung aus der Luft“.

Überblick und Weitsicht sind gute Voraussetzungen für Piloten und Politiker gleichermaßen – jedenfalls waren nach der Landung alle begeistert und der Flugsport hat sichtlich eine gute Visitenkarte hinterlassen!

Text und Fotos: Michael Zistler

– Anzeige –

## Geschäftsführer/in (m/w/d) gesucht

Unser langjähriger Geschäftsführer des Luftsport-Verbands Bayern verabschiedet sich in den Ruhestand und wir suchen eine ambitionierte Nachfolge in Vollzeit.

Wenn Du u. a. unsere Leidenschaft für Sport und Ehrenamt teilst, die Geschäftsführung sowie die Interessenvertretung des Verbandes übernehmen möchtest und einen krisensicheren Arbeitsplatz mit flexiblen Arbeitszeiten suchst, freuen wir uns auf deine elektronische Bewerbung.

Die vollständige Stellenausschreibung gibt es unter [www.lvbayern.de](http://www.lvbayern.de) und [www.bwlv.de](http://www.bwlv.de).



# BEZIRKSTAGUNGEN IN STUTTGART UND KARLSRUHE

## WAS VEREINE WISSEN MÜSSEN



Robert Hamm (rechts, stehend), Leiter des Referats 46.2 im RP Stuttgart, berichtete über die Tätigkeiten der Luftfahrtbehörde

**Zum Saisonbeginn informierte der BWLV seine Vereine und Mitglieder bei den diesjährigen BWLV-Bezirkstagungen am 11. und 18. März umfassend zu wichtigen Themen rund um den Luftsport.**

An den Tagungsorten in Stuttgart-Vaihingen und Karlsruhe-Grötzingen standen nicht nur viele luftrechtliche Themen an, zum Beispiel zum Luftraum allgemein oder zu Lizensierungen. Es gab darüber hinaus auch Berichte aus dem Technischen Betrieb des BWLV, es ging um die Entwicklungen in Bezug auf den

Ausbau der Windkraft, um die Jugendarbeit des Verbandes und Neuerungen im Modellflugsport. Informationen zu Versicherungsfragen und Vorträge der Luftfahrtbehörden rundeten das Spektrum des Angebots für die Vereine ab.

Auch in diesem Jahr nahmen etliche Vereinsvertreter das Angebot des BWLV zur umfassenden Information an. Dies ist umso wichtiger, da im Rahmen der Bezirkstagungen oft Probleme und Fragen erörtert werden, die dann im Laufe des Jahres immer wieder auftauchen.



Für den BWLV-ATO-Ausbildungsbetrieb sprach Verbandsausbildungsbetriebsleiter Harald Ölschläger



Infos zur Luftsportjugend gab es von der stellvertretenden BWLV-Landesjugendleiterin Karla Koch



BWLV-Mitarbeiter Matthias Birkhold (Leiter der BWLV-technischen Betriebe) stellte unter anderem neue Prüfdokumente vor





In Karlsruhe referierten Willibald Herz, Leiter der Außenstelle Freiburg des Referats 46.2, sowie Patricia Lukas über aktuelle Themen



Die BWLV-Bezirkstagung im Vereinsheim des Aero Clubs Stuttgart war gut besucht

In wechselnder Besetzung begrüßten BWLV-Präsident Eberhard Laur, bzw. die BWLV-Vizepräsidenten Matthias Seehuber, Horst Ehni und Reinhard Diez sowie BWLV-Geschäftsführer Klaus Michael Hallmayer die Vereinsvertreter, führten durch das Programm und beantworteten Fragen aus den Reihen der Zuhörer. Zudem war eine ganze Reihe von Referenten in wechselnder Besetzung vor Ort, um zu verschiedenen Themen Auskunft zu geben.

### Landesluftfahrtbehörden

Robert Hamm, Leiter des Referats 46.2 (Luftverkehr und Luft-sicherheit) des Regierungspräsidiums Stuttgart, war in Stuttgart vor Ort. In Karlsruhe referierten Willibald Herz, Leiter der Außenstelle Freiburg des Referats, sowie Patricia Lukas über aktuelle Themen. Neben Allgemeinem und einigen Fachfragen sowie Fragen zur Zulassung von Flugplätzen und Luftfahrtveranstaltungen, informierten die Behördenvertreter unter anderem auch über ihre vielen Tätigkeitsfelder, die ein breites Leistungsangebot der Behörde umfassen.

### Windkraft

Windkraftbeauftragter Hansjörg Jung gab einen Überblick über die Windenergieplanungen in Baden-Württemberg. Zudem erläuterte er das Abstandsreglement in Bezug auf Flugplätze. Der BWLV wird seinen Vereinen hier weiterhin zur Seite stehen und die Entwicklungen sorgfältig beobachten und kritisch begleiten.

### BWLV-ATO Ausbildungsbetrieb

Verbandsausbildungsleiter Harald Ölschläger referierte zum BWLV-Ausbildungsbetrieb. Dabei ging es unter anderem um Audits, die Dokumentation der Ausbildung, um Auffrischungsschulungen für Fluglehrer, Fluglehrer-Lehrgänge, die Dokumentation der Fluglehrertätigkeit für die Sportbünde, Prüfungssoftware sowie das Ausbildungshandbuch Segelflug.

### Sportbundenbindung

BWLV-Mitarbeiter Martin Bayer (Leiter Referat Haushalt und Finanzen) stellte noch einmal die wichtigsten Grundzüge der Mitgliedschaft des BWLV in der Sportbundenorganisation des Landes vor und erläuterte die Vorgaben des Förderverfahrens.

### Luftfahrtversicherungen

Markus Beck von der Allianz-Versicherung war zum Themenblock Versicherungswesen vor Ort, das am Boden und in der Luft relevant ist. Er stellte das umfangreiche Dienstleistungspaket des BWLV auf Grundlage des Rahmenvertrages mit der Allianz-Versicherung dar. Im Besonderen ging es um die Fluglehrerhaftpflicht, die Vereinshaftpflicht, die Modellhalter-Haftpflicht in Sachen Drohnen und Versicherungssummen. Deckungslücken, die sich bei einzelnen Vereinen dennoch ergeben können, sollten an ihn herangetragen werden, damit diese durch entsprechende Vereinbarungen geschlossen werden können, so Beck.

### Technik

BWLV-Mitarbeiter Matthias Birkhold (Betriebsleiter Technische Betriebe des BWLV) informierte zu den Technischen Lehrgängen des BWLV, zur Betriebsumwandlung von CAMO in CAO und zur Vorstellung neuer Prüfdokumente.

### Jugend

Die stellvertretende Landesjugendleiterin Karla Koch stellte die Organisation der Luftsportjugend im BWLV und den umfangreichen Veranstaltungskalender vor, mit der dringenden Empfehlung zur Sicherstellung des Nachwuchses dieses Angebot zu nutzen.

### Sonstiges

Darüber hinaus gab es Informationen zu diversen Themen, etwa zur Verbandsarbeit in BWLV und DAeC oder zur Flugsicherheit. Die Empfehlung des BWLV zu allen Fragen lautet klar und eindeutig, stets frühzeitig den Kontakt zur BWLV-Geschäftsstelle zu suchen. Der BWLV sieht sich als starken Servicepartner der bei ihm organisierten Vereine und Luftsportler und ist jederzeit bereit, bei Anfragen aller Art weiterzuhelfen.

Insgesamt hat sich gezeigt, dass der Bedarf an Unterstützung und Informationen von Seiten der Vereine hoch war. Insofern sei heute schon allen Vereinsvertretern empfohlen, im kommenden Jahr bei den dann stattfindenden Bezirkstagungen Wissen und Information mitzunehmen.

Text: red.  
Fotos: BWLV

# HELLMUT NIETHAMMER STIFTUNG INNOVATIONSPREIS 2023: JETZT MITMACHEN!



**Ausgezeichnet: Unter anderem für ihre Elektrowinde als Teil ihres Klimaschutz-Konzepts erhielt die LSG Rheinstetten im Vorjahr eine Sonderförderung der Hellmut Niethammer Stiftung**

**Die Hellmut Niethammer Stiftung vergibt einen besonderen Preis: BWLV-Vereine können im Rahmen des Innovationspreises der Stiftung bis zu 15.000 Euro für besonders herausragende und innovative Projekte erhalten. Mitmachen lohnt sich also!**

Wie viele Bereiche der Gesellschaft und Wirtschaft steht auch der Luftsport vor großen Aufgaben des Strukturwandels. Man kann dies beklagen – oder aber als Chance sehen und diese nutzen, sich neu aufzustellen, um den Herausforderungen der Zukunft konstruktiv zu begegnen. Um dazu Impulse zu geben, schreibt die Hellmut Niethammer Stiftung den Innovationspreis 2023 aus.

**Teilnehmen können alle Luftsportvereine, die Mitglied im BWLV sind.**

Der Förderpreis beläuft sich auf bis zu **15.000 Euro**.

Diese Summe wird ausschließlich dem im Rahmen des Wettbewerbs als Sieger ausgewählten Luftsportverein zur Verfügung gestellt.

**Ausgezeichnet werden** innovative Projekte in Vereinen, unter anderem

- Innovative Entwicklungen auf dem Weg zu einem klimaneutralen Flugbetrieb;
- Beiträge zu einer nachhaltigen Zukunft des Luftsports (Flugbetrieb, Naturschutzmaßnahmen);
- technische Entwicklungen für den gesamten Bereich des Luftsports, die vereinsmäßig verwendet werden können, u.a. Entwicklungen und

**Für den Betrieb ihrer Elektrowinde musste die LSG Rheinstetten viele Meter Kabel auf dem Flugplatz verlegen**



Konstruktionen an Luftfahrzeugen und Bodeneinrichtungen sowie Erfindungen und Entwicklungen auf dem Gebiet alternativer Antriebstechniken;

- im Bereich der Flugsicherheit;
- im Bereich Mitgliederfindung und Mitgliederbindung;
- zum Thema Inklusion im Luftsport;
- in der Aus- und Weiterbildung;
- zur Nachwuchsförderung;
- zur strukturellen bzw. organisatorischen Entwicklung des Luftsports.

Bereits geförderte Maßnahmen (Sportförderung, Forschungsförderung) sind ausgeschlossen.

Luftsportvereine können ihre Unterlagen formlos an die BWLV-Geschäftsstelle (z. Hd. Martin Bayer) per Post oder per E-Mail senden.

**Aus den eingesandten Unterlagen sollte hervorgehen,**

- welcher Gestalt das vorgestellte innovative Projekt ist,
- wie es entwickelt bzw. vorangetrieben wurde/wird,
- welche finanziellen Aufwendungen damit einhergehen,
- wie nachhaltig es ist.



- ▼ 2022 ging die Sonderförderung der Hellmut Niethammer Stiftung an die LSG Rheinstetten – hier Stiftungsratsvorsitzender Domenico Gehling (links) mit dem LSG-Vorsitzenden Roland Helfer (rechts)



- ▲ Neben der Elektrowinde kommen in Rheinstetten auch Elektro-Buggys zum Einsatz

Eine detaillierte Beschreibung des eingereichten Projekts ist wünschenswert, entsprechende Nachweise (evtl. Beurkundungsunterlagen, Dokumentationen, finanzielle Belege, etc.) sind beizulegen

#### Das Wichtigste in Kürze:

#### Bewerbungsschluss: 30. Juni 2023 Unterlagen bitte senden an:

Martin Bayer  
Baden-Württembergischer  
Luftfahrtverband e.V.  
Scharrstraße 10, 70563 Stuttgart  
Telefon: 0711-22 762-21  
E-Mail: bayer@bwlv.de

#### Bewertung der eingereichten Unterlagen

Bei der Bewertung der eingereichten innovativen Projekte und Vorhaben sind Nachhaltigkeit wie auch neue Ansätze zur strukturellen bzw. organisatorischen Weiterentwicklung wichtige Aspekte. Auch das Potenzial, das vorgestellte Projekt auf andere Luftsportvereine im BWLV übertragen zu können, wird betrachtet.

Die Bewerbungsunterlagen werden von einer unabhängigen Jury bewertet. Bei der Bewertung sollen auch Aspekte aus der Wissenschaft und Gesellschaft Eingang finden.

Die Stiftung freut sich, dass es ihr gelungen ist, Persönlichkeiten aus Wissenschaft und Politik für die Mitwirkung in der

Jury zu gewinnen, zumal mit dem Innovationspreis deutschlandweit Impulse für den Luftsport zu erwarten sind.

Die unabhängige Jury setzt sich aktuell wie folgt zusammen (Änderungen vorbehalten):

#### Forschung/Wissenschaft:

**Professor Dr. Ortwin Renn**  
Forschungsinstitut für Nachhaltigkeit –  
Helmholtz-Zentrum Potsdam (RIFS)

Um die wichtigen und vielfältigen Aspekte und Erkenntnisse der Wissenschaft zur transformativen Nachhaltigkeitsforschung bei den eingereichten Unterlagen bewerten zu können, wurde in Professor Dr. Ortwin Renn ein ausgewiesener Experte der Thematik für die Jury gewonnen.

#### Politik

**Andreas Schwarz,**  
**MdL Baden-Württemberg**  
Vorsitzender der Grünen-Landtagsfraktion

Eine weitere wichtige Persönlichkeit für die Jury, die für ihre Weitsicht bekannt ist und vielfältige politischen Erfahrungen hat, ist der Fraktionsvorsitzende der Grünen des Landtags in Baden-Württemberg, Andreas Schwarz. Er ist dem BWLV seit vielen Jahren verbunden, kennt auch das Fluggelände Hahnweide aus eigener Anschauung.

#### Weitere Jurymitglieder:

**Domenico Gehling,**  
Vorsitzender des Stiftungsrates der  
Hellmut Niethammer Stiftung  
**Eberhard Laur,**  
Präsident des Baden-Württembergischen  
Luftfahrtverbandes  
**Gerd Weinelt,**  
Ehrenpräsident des Baden-Württembergischen  
Luftfahrtverbandes

Eberhard Laur und Gerd Weinelt sind beide Mitglieder im Stiftungsrat der Hellmut Niethammer Stiftung und repräsentieren den Luftsport in der Jury.

– Anzeige –

1951-2023

FRIEBE FLUGBEDARF

BOSE A20  
AVIATION HEADSET

**Friebe Luftfahrt-Bedarf GmbH**  
City Airport · 68163 Mannheim  
+49 621 - 700 189-0  
www.friebe.aero · info@friebe.aero

Alle Einsender erklären sich damit einverstanden, dass

- die Hellmut Niethammer Stiftung und der BWLV die eingesandten Daten zur Kontaktaufnahme, Verarbeitung und Bewertung im Rahmen der Ausschreibung nutzen dürfen;
- eine Veröffentlichung in den Verbandsmedien des BWLV erfolgt, gegebenenfalls auch unter Einbeziehung von Fotos, die zum Beispiel bei der Preisübergabe gemacht werden.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, die Entscheidung der Jury ist nicht anfechtbar.

### Warum lohnt es sich, mitzumachen?

Schon in der Vergangenheit hat die Hellmut Niethammer Stiftung nachhaltige Entwicklungen und neuartige Konzepte im Luftsport großzügig unterstützt – so unter anderem bei ihrer Sonderförderung 2022. Im Rahmen dieser besonderen Förderung erhielt die Luftsportgemeinschaft Rheinstetten im vergangenen Jahr 15.000 Euro von der Hellmut Niethammer Stiftung, die Scheckübergabe fand im November 2022 bei der Mitgliederversammlung des BWLV statt.



Die Sonderförderung geschah in Anerkennung des umfassenden Konzeptes, das die LSG Rheinstetten erarbeitet und sukzessive umgesetzt hat, um zahlreiche Klimaschutzmaßnahmen an ihrem Fluggelände voranzutreiben. Diese reichen von Baumpflanzungen (siehe hierzu gesonderten Bericht auf Seite 20 dieser Ausgabe), Fotovoltaikanlagen auf den Hallendächern, über E-Buggys bis hin zum Einsatz einer Elektro-Winde (der adler berichtete). Die Sonderförderung betonte den Leuchtturmcharakter des Projekts in Rheinstetten.

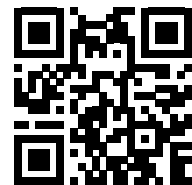
**Mitmachen lohnt sich: BWLV-Vereine, die sich mit nachhaltigen und innovativen Projekten bewerben, können bis zu 15.000 Euro im Rahmen des Innovationspreises der Hellmut Niethammer Stiftung gewinnen**

Der nun ausgeschriebene Innovationspreis 2023 soll an diese Sonderförderung anschließen.

Also jetzt mitmachen – die Teilnahme lohnt sich und die Hellmut Niethammer Stiftung freut sich auf viele Einsendungen!



Alle Infos über die Hellmut Niethammer Stiftung sowie über den Innovationspreis 2023 gibt es auch online unter [www.niethammer-stiftung.de](http://www.niethammer-stiftung.de) – oder direkt über den QR-Code



Text: Hellmut Niethammer Stiftung  
Fotos: LSG Rheinstetten/  
BWLV-Archiv/Pixabay

## NACHBAU EINER ME 109

# INNEN HOLZ, AUSSEN BLECH



Wie kommt man auf die Idee, eine 1:1-Replica eines Jagdflugzeugs aus dem Zweiten Weltkrieg zu bauen, mit teuren Originalteilen und in Tausenden von Arbeitsstunden? Seit 2007 baut der Gontenschwiler Schreiner Markus Hegetschweiler an einer Messerschmitt Me 109 Emil.

Die Werkstatt von Markus Hegetschweiler liegt etwas abseits der Hauptstraße im Aargauer Dorf Gontenschwil in der Schweiz. Im Innern sähe es aus wie in einer typischen Schreinerwerkstatt, wenn da nicht der unverwechselbare Rumpf einer Messerschmitt Me 109 stünde. Auf

**Die Me 109 „Emil“ ist äußerlich nicht vom Original zu unterscheiden. Das Bild entstand bei einem Festanlass in einer privaten Halle**



Das Cockpit, inklusive Steuer- ▶  
knüppel, besteht größtenteils aus  
Originalinstrumenten



Die Heckpartie  
der Me 109:  
Das Höhenleitwerk  
ist wie beim  
Original verstellbar



Allein der Bau des Sitzes erforderte ▶  
über 100 Arbeitsstunden

den ersten Blick würde man von einem Original sprechen, erst auf den zweiten Blick offenbart sich das Holzgerüst unter der Aluminiumverkleidung.

Hegetschweiler, oder „Hegi“, wie er auch im Ausland – insbesondere in Süddeutschland – bekannt ist, ist mittlerweile 63 Jahre alt und war früher begeisterter Modellflieger. Sein Lieblingsflugzeug war die Messerschmitt Me109, von der er zwei Großmodelle baute, die bei zahlreichen Treffen zu bestaunen waren. 2007 war das Schicksalsjahr, das alles veränderte. Zuerst verlor er seine große Me109, dann stürzte auch noch die mit viel Liebe gebaute Spitfire ab. Hegetschweiler war untröstlich.

### Äußerlich wie das Original

„Irgendwie entstand damals die Idee, einen Zweit Weltkriegs-Jäger im Maßstab 1:1 zu bauen. Ich wollte einfach etwas, das nicht mehr abstürzen würde“, berichtet er. Obwohl ihm die Spitfire auch immer gefallen hatte, entschied sich Hegi aus baulichen Gründen für die Messerschmitt Me 109. Im Netz stieß er auf eine Adresse aus Neuseeland, wo Blueprints mit Originalplänen der Me 109 E4 angeboten wurden. Als die CD eintraf, waren sofort die wichtigsten Bauteile wie Span-

ten und Rippen in CAD gezeichnet. Da ein befreundeter Schreiner zuvor eine große CNC-Fräse erworben hatte, ging es schon bald mit dem Fräsen der Rumpfspanten los.

Hegetschweiler hatte von Beginn an klare Vorstellungen, wie die Replica aufgebaut werden sollte. Sowohl Rumpf wie Tragflächen bestehen aus einem Holzgerüst, das aber wie beim Original mit Blechen beplankt wird, sodass die Me 109 äußerlich wie das Original aussehen wird. Je mehr sich Hegetschweiler mit dem Original befasste, desto mehr floss in den Bau seiner Replica ein. So ist das mittlere Rumpfteile wie beim Original in zwei Halbschalen aufgebaut und wird dann mit dem Vorderteil und dem Heckteil verbunden.

### Flugzeugteile-Börse in Speyer brachte den Durchbruch

Hegetschweiler sah bald ein, dass der Bau einer einigermaßen vorbildgetreuen Replica ohne Originalteile unmöglich wäre. Als er zum ersten Mal im Technikmuseum Speyer die Teilebörse für Flugzeugveteranen besuchte, war das für ihn wie ein Schlaraffenland. Dort konnte er die ersten Originalteile erwerben, aber auch Teil eines Netzwerks werden.

Bald war „Hegi Schweiz“ in der deutschen Sammlerszene bekannt wie ein bunter Hund.

Eine Geschichte von vielen ist, wie Hegi an einen Daimler Benz DB 601 herankam, der in der Me 109 Emil verbaut war. „An einem Treffen fragte mich ein bislang Unbekannter, ob ich der „Hegi Schweiz“ sei. Er hätte etwas für mich“, erzählt er. Der Sammler, ein Zahnarzt aus Wiesbaden, besaß mehrere DB 601 Motorenblöcke, die vermutlich nach Kriegsende vergraben worden waren und dadurch nur geringe Beschädigungen aufwiesen. Einzig die beiden Deckel aus Magnesium hatten sich im Boden zersetzt und die Kurbelwelle war für ein anderes Projekt benötigt worden.

### Bis Mitternacht in der Werkstatt

Das Holzgerippe für Rumpf und Flügel war für den erfahrenen Schreiner und Modellbauer kein Problem. Um einiges arbeitsintensiver gestaltete sich hingegen das Zuschneiden und Abkanten der Alubleche für die Beplankung: „Zusammen mit meinem Freund Erich Fankhauser war ich manchmal bis Mitternacht im ungeheizten Estrich meiner Werkstatt damit beschäftigt, die Alubleche herzustellen.“

Eine große Hilfe war der Zugang zur Me 109 E3 im Fliegermuseum Dübendorf, wo Hegetschweiler bald zum Stammgast wurde. Dort konnte er nicht nur die Maße der Beplankung übernehmen, sondern beim früheren Jagdflugzeug der Schweizer Luftwaffe auch Wartungsöffnungen aufschrauben, um an zusätzliche Details heranzukommen.

Im Laufe der Jahre wuchs das Projekt immer mehr zu einer stattlichen Me 109 heran. Mittlerweile waren rund 20.000 Nieten verbaut und immer mehr Originalteile fanden den Weg in Hegis Werkstatt. Am 1. Oktober 2013, sechs Jahre nach Baubeginn, war es dann soweit: Mit einem Fest wurde die erstmalige Vereinigung von Flügel und Rumpf gefeiert. Damals rechnete Hegi damit, dass er die Replica bis spätestens 2020 fertig hätte. Im Lauf der Jahre musste sich Hegetschweiler allerdings eingestehen, dass er nicht mehr in jeder freien Minute und bis tief in die Nacht hinein an seiner Messerschmitt bauen konnte.

### Weitere Arbeiten stehen an

Dies hängt auch damit zusammen, dass er immer mehr Originallösungen in die Replica verbaute, was das Ganze natürlich verkomplizierte. So lassen sich vom Cockpit aus nicht nur sämtliche Ruder über den Original-Steuerknüppel und die

Pedale betätigen. Auch die Trimmklappen sind angesteuert und das ganze Höhenleitwerk lässt sich wie beim Original zur Optimierung der EWD verstellen.

Letztes Teilprojekt, das soeben fertig wurde, ist der Pilotensitz. Dieser wurde von Hegetschweiler originalgetreu nachgebaut und lässt sich in der Höhe verstellen. Das Cockpit besteht zwar aus Originalgeräten, die im Lauf der Jahre zusammengekauft wurden, die Instrumente sind aber nicht mehr funktionsfähig. Das Zielgerät sieht zwar originalgetreu aus, ist aber ein Nachbau aus einer Kleinserie.

### Kontakt nach Bremgarten

Als eine wichtige Quelle für den Nachbau erwies sich auch der gute Kontakt zu den Gebrüdern Meier, die in Bremgarten die Firma Meiermotors betreiben und schon mehrere flugfähige Messerschmitt aufgebaut hatten. Von dort konnte Hegi schon mehrmals Originalteile mit nach Hause nehmen, genau ausmessen und abformen. So entstanden beispielsweise auch die Propellerblätter. Hegetschweiler fertigte mittels eines leihweise zur Verfügung gestellten Original-Propellerblatts eine GfK-Form, mit der er nicht nur für sein Projekt leichte Propeller aus Kunststoff herstellen kann. Solche konnte er mittlerweile sogar bis nach England verkaufen.

### „Emil“ erhält ein deutsches Farbschema

In ein paar Jahren sollten die letzten Nieten gesetzt und alle Leitwerke bespannt sein, und die Me 109 könnte in die Spritzerei. Was dann? Hegetschweiler wird bei dieser Frage etwas nachdenklich, aber eigentlich ist es schon seit Jahren klar: Die Replica soll an ein Museum verkauft werden. Realistischerweise wird es sich dabei um ein Museum in Deutschland oder Österreich handeln. Entsprechend wird die „Emil“ ein deutsches Farbschema erhalten, vermutlich aus der Zeit der Luftschlacht von England. Dann muss sich Hegi von seinem Lebenswerk trennen, das er dann hoffentlich in guten Händen weiß.



Über die Aargauer Messerschmitt Me 109 berichtet der Modellbauer und Schreiner Ralph Moser seit Jahren in seinem Blog <https://hegis-me109.blogspot.com/>. Hier finden Interessierte die jüngsten Baufortschritte sowie eine große Zahl von Bildern.

Text: Urs Holderegger  
Fotos: Urs Holderegger, Ralph Moser

Mit freundlicher Genehmigung aus der  
AeroRevue 1/2023

Die Flächen sind aus Holz aufgebaut. Die genauen Maße der Aluminiumbeplankung holte sich Hegetschweiler bei der in Dübendorf ausgestellten Me 109

Der Original-Motorblock eines DB 601, der im Original der Me 109 Emil eingebaut war. Die Propellerblätter sind aus Kunststoff



Der Schreiner Markus Hegetschweiler befasst sich mit allen Details der Me 109



AUSZEICHNUNG

# DEUTSCH-FRANZÖSISCHER WIRTSCHAFTSPREIS FÜR VOLOCOPTER



Aufstieg eines bemannten Volocopters am Flugplatz von Pontoise-Cormeilles, ca. 40 Kilometer nordwestlich von Paris. Seit 2022 befindet sich auf dem Areal Frankreichs erster Vertiport für Urban Air Mobility (UAM).

Das Bruchsaler Unternehmen Volocopter hat den Deutsch-Französischen Wirtschaftspreis (Le Prix Franco-Allemand de l'Economie) 2023 in der Kategorie Start-up gewonnen. Der Preis basiert auf einer Publikumsabstimmung und gilt als besondere Auszeichnung.

Die Preisverleihung fand am 2. Februar 2023 anlässlich des 60-jährigen Bestehens des Élysée-Vertrages in Paris statt. Anwesend waren Jean-Noël Barrot, beigeordneter Minister für Digitalisierung und Telekommunikation, Dr. Volker Wissing, Minister für Digitales und Verkehr, Hans-Dieter Lukas, der deutsche Botschafter für Frankreich und mehr als 200 Vertreter aus Wirtschaft, Politik und Kultur.

Volocopter arbeitet unter anderem eng mit den Pariser Flughäfen und dem dortigen öffentlichen Nahverkehr (RATP) zusammen. Ziel ist es nach eigenen Angaben, ab 2024 kommerzielle Flugtaxidienste in Paris anbieten zu können. Die grenzüberschreitende Zusammenarbeit hat das Unternehmen dem französischen Präsidenten Emmanuel Macron und Bundeskanzler Olaf Scholz bei den Feierlichkeiten zum 60. Jubiläum des Élysée-Vertrages vorgestellt.

Der Deutsch-Französische Wirtschaftspreis wird alle zwei Jahre von der Deutsch-Französischen Industrie- und Handelskammer vergeben, um beispielhafte Kooperationen und herausragende Persönlichkeiten zwischen den beiden Ländern auszuzeichnen. Der Preis steht unter der Schirmherrschaft des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie sowie des Ministeriums für Wirtschaft, Finanzen und die industrielle und digitale Souveränität.

Text: red./PM  
Foto: Volocopter

– Anzeige –

[www.eisenschmidt.aero](http://www.eisenschmidt.aero)

## #ICAO-Karten

Effective Date: 23 MAR 2023

**Ready for departure:**

Jetzt für 2023 bestellen und Rabatte\* bis zu 20% sichern!

Du kennst keine Grenzen? Fliege mit unseren V500-Karten im einheitlichen Kartendesign auch nach Österreich, Frankreich, in die Schweiz und viele weitere Länder innerhalb Europas!

\* ab 20 Karten 10% Rabatt, ab 50 Karten 20% Rabatt

 **EISENSCHMIDT**  
DPS GROUP



[www.eisenschmidt.aero](http://www.eisenschmidt.aero) · [info@eisenschmidt.aero](mailto:info@eisenschmidt.aero) · +49 6103/20 596-0

# VORTRAG ZUR KLIMA-ENTWICKLUNG



Der bekannte Meteorologe Dr. Manfred Reiber hat sich mit den Folgen des Klimawandels beschäftigt und dabei insbesondere den menschengemachten Einfluss auf die physikalischen Eigenschaften der Atmosphäre untersucht. Die Folge – eine bereits deutliche Erwärmung des globalen Klimas – ist auch am Klima und dem Wetter vor Ort erkennbar.

In seinem Vortrag „Mit Volldampf in die globale Erwärmung“ hat er dieses Phänomen am Beispiel der südlichen Schwarzwaldregion bis zum Feldberg dargestellt. Darin erläutert er, was genau die Ursachen für die „globale Erwärmung“ sind, was in der Region Schopfheim-Wehr-Hotzenwald-Feldberg bereits an Veränderungen messbar ist und was bis zum Ende des Jahrhunderts noch konkret zu erwarten ist. Die Ergebnisse basieren auf Modellrechnungen von „meteoblue“, einem Schweizer Wetterdienst. Auch die Frage, welche persönlichen Schlussfolgerungen sich daraus für jeden einzelnen ergeben, wird behandelt.



Der Vortrag kann per CD für 15 Euro bestellt werden über [DrMReiber@freenet.de](mailto:DrMReiber@freenet.de) oder [www.DrMReiber.de](http://www.DrMReiber.de).

Text: red.

## SIEMENS UND SKYWAY

# KOOPERATION BEI ENTWICKLUNG VON VERTIPTS

Die beiden Unternehmen Siemens und Skyway wollen künftig bei der Entwicklung von sogenannten Vertiports zusammenarbeiten. Vertiports sind Start- und Landeplätze für senkrecht startende und landende Fluggeräte wie Lufttaxis und Drohnen, auch VTOL-Fahrzeuge (Vertical Take-Off and Landing) genannt.

Im Rahmen ihrer Zusammenarbeit untersuchen Siemens und Skyway den Energiebedarf von Vertiports und entwickeln Lösungen zur Stromversorgung, einheitliche Ladeverfahren und ein übergeordnetes System zur Unterstützung des Flugbetriebs.

Dazu gehören die Forschung, Entwicklung, Planung und Beteiligung an Bau und Betrieb der Vertiports. Skyway ist dabei zuständig für Luftraum-Einsatzplanung und -management sowie Flugsicherung und Betrieb unbemannter Luftfahrzeuge, während Siemens seine Erfahrungen aus den Bereichen Elektrifizierung, Laden von Elektrofahrzeugen



So könnten laut einer Visualisierung die Vertiports aussehen, an denen Lufttaxis und Drohnen starten und landen sollen

und Anlagenbetrieb einbringen will. Wichtig sei dabei, möglichst nachhaltige Ladeprozesse zu etablieren, heißt es in einer Mitteilung.

Beide Unternehmen sehen eVTOLs als Mittel, um insbesondere Gebiete anzu-

binden, die vom derzeitigen Luftverkehrssystem nur unzureichend bedient werden.

Text: red./PM  
Foto: Siemens



# UMWELTSCHUTZ AM SONDERLANDEPLATZ HÖLLEBERG AUF GUTE NACHBARSCHAFT!



Schautafeln machen am Flugplatz Hölleberg auf die Artenvielfalt auf dem Gelände aufmerksam

Flugsportvereine haben oft mit Vorbehalten von Umweltschützern zu kämpfen – ganz besonders, wenn deren Flugplätze in oder an Naturschutzgebieten liegen. Dabei müssen Luftsport und Naturschutz keine Gegensätze sein – im Gegenteil! Gerade Flugplätze bieten Schutzzonen für zahlreiche Tier- und Pflanzenarten.

Als der Luftsportverein Hölleberg, beheimatet am gleichnamigen Sonderlandeplatz in Nordhessen, 1964 gegründet wurde, sprach noch niemand von Natur- und Umweltschutz. Doch als 1992 das im Süden des Platzes angrenzende Gebiet „Stahlberg und Hölleberg bei Deisel“ zum Naturschutzgebiet erklärt wurde, beschäftigte sich Gründungsmitglied Walter Dillings sofort mit der neuen Situation.

Der 86-jährige Pilot fand heraus, dass neben der Landebahn viele Pflanzen (zum Beispiel Sand-Thymian, Färberginster,

Grasnelken und Mauerpfeffer) und Tiere beheimatet sind, darunter Vogelarten wie Turmfalke, Mäusebussard, Roter Milan, Rebhuhn und Fasan. Auch Rehe, Hasen, Kaninchen und zahlreiche Insektenarten sind auf dem Gelände heimisch.

### Einfache Maßnahmen helfen beim Schutz der Arten

Walter Dilling wurde aktiv, um auch andere auf diesen natürlichen Schatz aufmerksam zu machen. Er erstellte Informationstafeln und organisierte Informationsveranstaltungen für seine Vereinskameraden. Seitdem wird die Start- und Landebahn seltener gemäht, um Bodenbrüter wie Lerche, Rebhuhn und

Wachtel zu schützen. Der Verein verzichtet bei der Pflege des Platzes auf Unkrautvernichtungsmittel und entsorgt regelmäßig den Müll von Besuchern, der leider nicht in den aufgestellten Mülltonnen gelandet ist.



Liegt Ihr Flugplatz im oder am Rande eines Naturschutzgebietes? DAeC-Referent Technik und Umwelt Karsten Schröder interessiert sich für Ihre Erfahrungen. E-Mail: [k.schroeder@daec.de](mailto:k.schroeder@daec.de)

Text und Foto: Karsten Schröder, Referent Technik und Umwelt im DAeC

„Auch im Vereinsheim hängen Infotafeln zur Flora und Fauna in der Umgebung“



CO<sub>2</sub>-AUSGLEICH

# ZWEITE BAUMPFLANZAKTION DER LSG UND DER BÜRGERSTIFTUNG RHEINSTETTEN



Zum Nutzen der Natur, quasi als Ausgleich für das beim Fliegen entstehende CO<sub>2</sub>, stifteten die Vereine und Mitglieder der LSG auch in diesem Jahr 2.300 Euro, um Bäume zu pflanzen. Die Bürgerstiftung unterstützt diese nutzbringende Initiative nach wie vor und verdoppelte auch dieses Mal den ermittelten Betrag.

Mit den so erreichten 4.600 Euro konnte nun eine kleine Plantage mit unterschiedlichen Obstbäumen angepflanzt werden. Zusätzlich wurden in Rheinstetten einige marode bzw. abgestorbene Bäume durch neue ersetzt.

Dass die Aktion funktioniert, hat sich bereits gezeigt: Auf der Fläche vom vergangenen Jahr haben sich die Bäume schon bestens entwickelt.

Die Einweisung zum Bäume pflanzen gab es durch den Fachmann der Firma Mathias Börsig

**Die Luftsportgemeinschaft Rheinstetten verfolgt weiter ihr Ziel, sich konsequent für den Klimaschutz einzusetzen: Kürzlich hat die LSG zusammen mit der örtlichen Bürgerstiftung weitere Bäume zum CO<sub>2</sub>-Ausgleich gepflanzt.**

Am 3. März 2023 trafen sich an der Kreuzung Sonnenstraße und Umgehungsstraße in Mörsch der Umweltbeauftragte der Stadt Rheinstetten, Martin Reuter, Roland Helfer von der Luftsportgemeinschaft, Mathias Börsig mit Helfern sowie Hans Bodrogi mit dem fast vollständigen Vorstand der Bürgerstiftung, um nunmehr die zweite gemeinsame Baumpflanzaktion durchzuführen.

Neben dem Pflanzen von Bäumen treibt die LSG Rheinstetten weitere Umweltschutz-Maßnahmen voran. So wurde im März 2023 die installierte PV-Anlage angeschlossen. Damit kann dann der Betrieb mit der Elektrowinde zu 100 Prozent mit Strom aus der PV-Anlage betrieben werden. Zudem hat die LSG im vergangenen Jahr durch die neue Elektrowinde und den Betrieb ihrer Elektrobuggys fast 1.000 Liter Diesel eingespart.

Text: Roland Helfer, LSG Rheinstetten/Bürgerstiftung Rheinstetten  
Foto: Bürgerstiftung Rheinstetten

E-FLIEGEN

## ALLES ZUM THEMA ELEKTRISCHE ANTRIEBSSYSTEME

Mit einer mehrteiligen Artikelserie möchte Karsten Schröder, Fachreferent für Technik sowie Natur und Umwelt im DAeC, die Null-CO<sub>2</sub>-Zukunft mit den schon heute im täglichen Einsatz befindlichen Antriebssystemen in der Allgemeinen Luftfahrt und speziell in der Freizeitfliegerei beleuchten.

Ziel ist, interessierten Flugbegeisterten die Elektrofliegerei näherzubringen und Vorurteile zu entkräften. In jedem Beitrag wird Karsten Schröder ein anderes Kapitel elektrischer Antriebssysteme beleuchten: von Bedienkonzepten über die Selbstdiagnose elektrischer Systeme bis hin zu Wartungsintervallen und der Zulassung elektrischer Antriebe.

Der erste Artikel „Übersicht über grundlegende E-Flugzeug-Konzepte“ ist zu finden unter [www.daec.de/fachbereiche/luftfahrttechnik-betrieb/fliegen-mit-e-antrieb](http://www.daec.de/fachbereiche/luftfahrttechnik-betrieb/fliegen-mit-e-antrieb) – oder direkt über den QR-Code.



Alle weiteren Teile erscheinen sukzessive online auf der Website des DAeC ([www.daec.de](http://www.daec.de))

Text: DAeC



# NACHHALTIGES KEROSIN IM EMISSIONS-CHECK



Der Airbus A321 neo des DLR im Testflug

**Nachhaltige Kraftstoffe (Sustainable Aviation Fuel, kurz: SAF) senken die Klimawirkung des Luftverkehrs deutlich beim CO<sub>2</sub>-Fußabdruck. Zukünftig kann der gezielte Einsatz von SAF dazu beitragen, die Klimabilanz der Luftfahrt rasch zu reduzieren. Um diesen Weg konsequent vorzubereiten, hat das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) kürzlich erneut Flugversuche mit 100 Prozent SAF durchgeführt.**

Im Projekt VOLCAN (Vol avec Carburants Alternatifs Nouveaux) flog ein Airbus A321 neo erstmals mit reinem SAF in beiden Triebwerken, verfolgt vom Forschungsflugzeug Falcon 20E des DLR, das Emissionen und Eiskristalle im Abgasstrahl misst. Neben Airbus und dem DLR sind Safran, Dassault Aviation und Onera Partner des Projekts. Die Forschungsflüge fanden von Ende Februar bis Ende März 2023 in speziell reservierten Lufträumen vor den Küsten Frankreichs statt, die genauen Ergebnisse stehen noch aus.

## Eine Frage der Kondensation

Der Airbus A321 neo ist ein modernes Verkehrsflugzeug mit Magerverbrennungstriebwerken, die Kerosin sehr rußarm verbrennen. In der kalten Atmo-

sphäre wirken Rußpartikel als starke Kondensationskeime für Wassertropfen, die bei kalten Temperaturen zu Eiskristallen gefrieren – es entstehen bei ausreichender Feuchtigkeit Kondensstreifen. „Besonders interessieren wir uns dafür, wie sich Eiskristalle bilden, wenn von den CFM LEAP-1A-Triebwerken im Magerverbrennungsmodus um mehrere Größenordnungen weniger Ruß ausgestoßen wird“, erklärt die DLR-seitige Projektleiterin Prof. Christiane Voigt vom DLR-Institut für Physik der Atmosphäre. „Dafür fliegen wir mit der Falcon ganz nah hinter den A321 neo und beproben in etwa 100 Meter Entfernung den Abgasstrahl. Alternativ surfen wir mit der Falcon in Kondensstreifen in einigen Kilometern Entfernung hinter dem A321 neo, nachdem sie sich vollständig gebildet haben.“

Rund 15 gemeinsame Flüge planten die Forschenden, bei denen der A321 neo von der Falcon 20E verfolgt wird. Neben Kerosin wurden verschiedene Varianten des nachhaltigen Kraftstoffs HEFA (hydro-processed esters and fatty acids) bei verschiedenen Betriebsmodi der Triebwerke getestet und hinsichtlich ihrer Emissionen gemessen. HEFA wird aus paraffinischen Kohlenwasserstoffen hergestellt, die zum Beispiel aus gebrauchtem Speiseöl gewonnen werden. Dabei ist HEFA frei von

zyklischen Kohlenwasserstoffen (Aromaten) und Schwefel. Solch reines SAF hat eine Reihe von Vorteilen, zum Beispiel führen reduzierte Aromaten zu einer Verringerung der Rußpartikel. Dadurch kann auch die Anzahl der Eiskristalle, aus denen sich Kondensstreifen zusammensetzen, verringert werden. Damit sinkt die Klimabelastung deutlich, wie das DLR gemeinsam mit der NASA bereits in früheren Testreihen nachweisen konnte (der adler berichtete).

## Forschungsetappen im Flugversuch

Bereits 2015 führte das DLR mit der ECLIF1-Kampagne umfangreiche Flugversuche durch, um die Emissionen synthetischer Kraftstoffe zu charakterisieren. Diese Flugversuche wurden 2018 mit der ECLIF2-Kampagne in Zusammenarbeit mit der NASA fortgesetzt. Mit der ECLIF-3-Kampagne 2021 folgten in Zusammenarbeit mit Airbus die ersten Emissionsmessungen bei einem Airbus A350, der bei Flugversuchen mit 100 Prozent SAF betrieben wurde.

Erste Testflüge des Projekts VOLCAN fanden bereits 2021 statt, bei denen SAF des Herstellers Total Energies in einem Triebwerk genutzt wurde. Komplettiert



▲ Blick ins Cockpit der Falcon 20E

▼ Eispartikelsensor unter der Tragfläche der Falcon 20E



wird die Emissionsmessung im Projekt VOLCAN durch Bodenmessungen an denen sich das Stuttgarter DLR-Institut für Verbrennungstechnik beteiligt. Das Forschungsflugzeug Falcon 20E wird von der DLR-Einrichtung Flugexperimente in Oberpfaffenhofen betrieben.

**Das Ziel:  
die klimaverträgliche Luftfahrt**

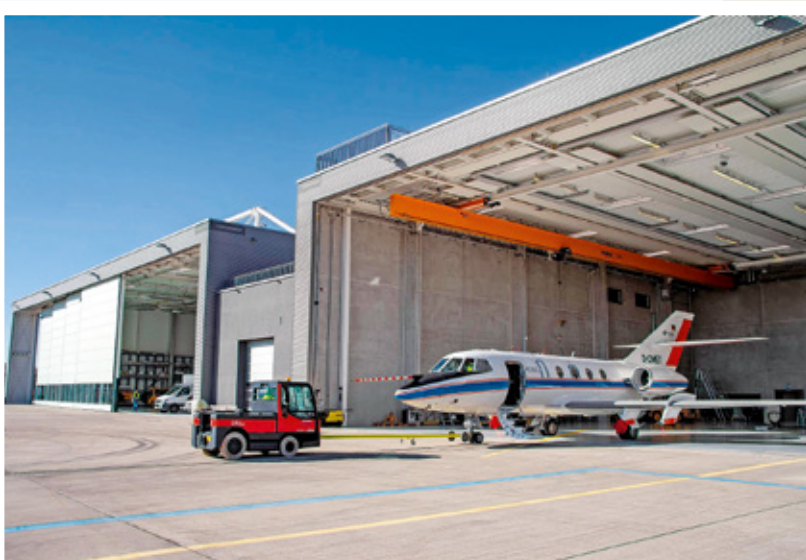
Bis zur Mitte des Jahrhunderts wird die Klimaneutralität in Wirtschaft und

Gesellschaft angestrebt. Der European Green Deal braucht ebenso in der Luftfahrt ein umfassendes Engagement in Forschung und Entwicklung. Dazu hat das DLR eine Luftfahrtstrategie vorgelegt, die den Forschungsweg zum klimaneutralen Fliegen zeichnet. Das Ziel sind hocheffiziente, klimafreundliche Flugzeuge. Diese sollen passend zu Reichweite und Größe mit klimafreundlichen Antriebskonzepten und nachhaltigen Brennstoffen abheben. Neue Technologien und Kraftstoffe sowie eine

klimafreundliche Flugführung sollen die CO<sub>2</sub>-, Stickoxid- und Partikel-Emissionen der Luftfahrt zukünftig immer weiter senken und vom prognostizierten Wachstum entkoppeln. Nachhaltige Kraftstoffe (SAF) in Kombination mit hocheffizienten Turbofan-Triebwerken werden dabei insbesondere für die Lang- und Mittelstrecke eine wesentliche Rolle einnehmen.

Text: DLR/red.  
Fotos: DLR

▼ Die DLR-Falcon 20E im Hangar in Oberpfaffenhofen



▲ Lufteinlässe unter dem Rumpf der Falcon 20E



JETZT ANMELDEN!

# **(B) BWLV BIETET WIEDER JUGENDLEITER-LEHRGÄNGE AN**

**Jugendleiter-Lehrgang:** Das bedeutet ehrenamtliches Engagement, Verantwortung, Neues auf die Beine stellen, Herausforderungen annehmen, sich mit anderen verbinden, Motivation und Visionen finden, Ziele setzen und vieles mehr.

Um all das mitzuerleben, gibt es auch diesen Herbst die Jugendleiter-Lehrgänge. Gemeinsam werden die Teilnehmer eine Woche in der Jugend- und Weiterbildungsstätte auf dem Klippeneck verbringen und alles lernen, was man als Jugendleiter als Werkzeug benötigt. Folgende Lehrgänge werden angeboten:

## **Jugendleiter-Grundlehrgang**

Praxisrelevante und abwechslungsreiche Inhalte werden hier behandelt, aber auch jede Menge Handwerkszeug und Tipps, die für einen guten Jugendleiter wichtig sind, werden vermittelt und ausgetauscht. Während des Lehrgangs haben alle Jugendleiter der baden-württembergischen Luftsportvereine – und alle, die es noch werden wollen – die Möglichkeit, sich offiziell zu einem Jugendleiter ausbilden zu lassen.

Die Einheiten bei diesem Lehrgang sind sowohl an den Richtlinien der JuLeiCa ausgerichtet, aber vor allem auch darauf ausgelegt, konkretes Handlungswissen und relevante Themen aus der Praxis des Vereinsbetriebs zu vermitteln. Dieses kann dann direkt im Verein und in den Jugendgruppen angewandt werden und die Arbeit als Jugendleiter/in erleichtern.

Ziel ist es, den Jugendleitern Kenntnisse, Fertigkeiten und Haltungen zur verantwortlichen Gestaltung von Angeboten in der Jugendarbeit aufzuzeigen und im Austausch mit anderen Jugendlichen und qualifizierten Referenten eine Idee zu bekommen, was einen Jugendleiter – vor allem im Luftsport – auszeichnet.

Eines der wichtigsten Elemente des Lehrgangs ist auch die Möglichkeit des Austausches zwischen den Jugendleitern der verschiedenen Vereine. Es wird häufig unterschätzt, dass der Austausch von Erfahrungen einen der größten Stellenwer-



**Was braucht es, um Jugendleiter/in zu werden und dieses Ehrenamt gut auszufüllen? Das vermitteln die entsprechenden BWLV-Lehrgänge, die im Herbst auf dem Klippeneck stattfinden**

te haben sollte, denn vor allem aus der Praxis der Jugendleiter selbst kann am meisten gelernt werden.

Der Lehrgang wird vom Württembergischen Landessportbund (WLSB) als Basisstufe für die Jugendleiterlehrgänge anerkannt – weitere Lehrgänge zur Aufbau- und Lizenzstufe als Jugendleiter können über den WLSB besucht werden.

**Termin: Sonntag, 29. Oktober, bis Donnerstag, 2. November 2023**  
**Kosten: 100 Euro pro Teilnehmer/in**  
**Anmeldung: über Vereinsflieger.de (Seminarkürzel: JUG-0017)**

## **Jugendleiter-Fortbildungslehrgang**

Der Jugendleiter-Fortbildungslehrgang findet dieses Jahr ebenfalls wieder in den Herbstferien statt. Auch bei diesem Lehrgang wird es ein abwechslungsreiches Programm geben. Hier können die Teilnehmer neues Wissen hinzugewinnen, aber auch bereits Gelerntes auffrischen. Zudem werden aktuelle und praxisnahe Themen bearbeitet und Tipps und Tricks ausgetauscht.

**Termin: Freitag, 3. November, bis Sonntag, 5. November 2023**  
**Kosten: 70 Euro pro Teilnehmer/in**  
**Anmeldung: über Vereinsflieger.de (Seminarkürzel: JUG-0018)**

Um effektive Lehrgänge zu gewährleisten, sind nur wenige Plätze verfügbar!

Ansprechpartner (gerne auch bei Fragen): Tina Gaßmann, [gassmann@bwlv.de](mailto:gassmann@bwlv.de). Weitere Infos gibt es außerdem unter [www.bwlv.de](http://www.bwlv.de) (→ Jugend).

**(B)** Die Lehrgänge fallen unter die Regelung des Bildungszeitgesetzes (BzG). Das heißt, die Teilnehmer können hierfür unter bestimmten Voraussetzungen beim Arbeitgeber eine bezahlte Freistellung beantragen. Näheres hierzu gibt es auf der Homepage ([www.bwlv.de](http://www.bwlv.de)). Bitte beachten Sie die gesetzlichen Fristen – der Antrag auf Freistellung laut BzG muss mindestens neun Wochen vorher eingereicht werden.

Text und Foto: Tina Gaßmann

# WETTBEWERBSFLIEGEN MIT DROHNEN: GERMAN TELLO LEAGUE



▲ Der Wettbewerb wird immer im Team absolviert



▲ Das Projekt eignet sich für Kinder und Jugendliche ab zehn Jahren



◀ Die Drohnen werden vor dem Start programmiert

**Bei ihrer jüngsten Tagung hat die DAeC-Luftsportjugend entschieden, eine neue Wettbewerbsform für Kinder und Jugendliche zu unterstützen: das Fliegen mit programmierbaren Drohnen. Worum genau geht es?**

Das Zauberwort heißt „Autonomes Fliegen“. Drohnen sind heute in vielen Kinderzimmern vertreten und werden über mehr oder minder hochwertige Fernsteuerungen im Raum bewegt.

Das Neue an dem Projekt „Tello League“: Die hier eingesetzten Drohnen werden vor dem Start programmiert und fliegen danach vollkommen autonom ihren Kurs ab. Eine erfolgreiche Programmierung verlangt dabei räumliches Denken und das Einbeziehen von Umwelteinflüssen auf einen späteren Flug.

## **Einstieg in den Luftsport**

Die Tello League vermittelt Kindern ab zehn Jahren ihre ersten Erfahrungen mit dem Fliegen und ebnet somit eventuell den Weg in den mannrtragenden Luftsport oder sogar in einen Beruf in der Luft- und Raumfahrt. Der Umgang mit

den programmierbaren Drohnen für die Klassen fünf bis zwölf dient somit als Einstieg in die naturwissenschaftlich orientierte Förderung der Jugend.

„Die Freude am Fliegen ist echt. Wenn ein Kind seine Drohne fliegt, diese vielleicht abstürzt und das Kind seine ersten Reparaturen daran macht, ist es Ingenieur fürs Leben geworden“, sagt Angelika Möbius, Ressortleitung Jugend beim MFSD und gleichzeitig aktive Jugendtrainerin.

Was hat das aber nun mit dem BWLV zu tun? Bei der Tagung der Bundes-Luftsportjugend war man sich schnell einig, dass die Luftsportler neue Wege gehen müssen, um Nachwuchs für die Vereine zu bekommen. Der Umgang mit dieser neuen Technologie schafft Kontakte zu den Schulen und Schülern, begeistert sie für das Fliegen. Dann ist es nur noch ein kleiner Schritt, die so gewonnenen Jugendlichen mit dem ganzen Spektrum des Flugsports bekannt zu machen.

## **So funktioniert die Tello League:**

Der Wettbewerb wird im Team absolviert und gliedert sich in zwei Teile. In

einer Forschungsaufgabe sollen sich die Teilnehmer mit den Möglichkeiten des Einsatzes von Drohnen auseinandersetzen. Das kann der Einsatz bei der Vermessung, der Feuerwehr und Polizei, oder der Landwirtschaft sein. Die Teilnehmer stellen ihre Ergebnisse im Wettbewerb einer Jury vor.

In der Flugaufgabe fliegen die Teilnehmer ihre Drohnen einzeln durch bekannte Hindernisse. Danach haben sie die Aufgabe, einen für sie unbekanntem Kurs abzufliegen. Sie erarbeiten im Team dafür ein Flugprogramm. Die Ergebnisse beider Aufgaben sind die Basis für die Gesamtwertung.

## **Zeitlicher und organisatorischer Ablauf**

In einer Einführungsphase werden an zehn Schulen oder interessierten Vereinen in Deutschland Drohnensets kostenlos ausgegeben, mit denen bereits im Vorfeld getestet werden kann. Die Kosten für fünf Sets werden dabei von der Bundes-Luftsportjugend übernommen, die auch ab sofort Bewerbungen entgegennimmt. Weitere fünf Sets werden vom DMFV vergeben.



Innerhalb des Ferienprogramms der Bundes-Luftsportjugend in Laucha wird es Einführungskurse geben, bei denen gern auch Jugendleiter willkommen sind.

Die Bedingung für die Bewerbung zum Erhalt des Drohnensets ist die verpflichtende Teilnahme am Abschlusswettbewerb.

Als Auftaktveranstaltung für die German Tello League würde sich die Messe „Modell Hobby Spiel“ in Leipzig im Herbst 2023

eignen und das Finale könnte dann eventuell bei der „Intermodellbau“ in Dortmund im Frühjahr 2024 stattfinden.



Die Website der DAeC-Luftsportjugend ist unter [www.luftsportjugend.com](http://www.luftsportjugend.com) zu finden.

Text: Angelika Möbius/red.  
Fotos: Angelika Möbius

## MULTIPLIKATOREN-LEHRGANG FÜR SEGELFLUGLEHRER

# 35. DEUTSCH-FRANZÖSISCHE ALPENFLUGEINWEISUNG



Der Multiplikatoren-Lehrgang der DAeC-Luftsportjugend richtet sich an Segelfluglehrer, die ein Jugendfluglager im Gebirge planen

**Der nächste Multiplikatoren-Lehrgang findet vom 13. August bis 26. August 2023 in St. Auban (Frankreich) statt. Er wird von der Luftsportjugend des DAeC durchgeführt und bietet eine fundierte Einweisung in den Gebirgssegelflug. Es sind noch einige Plätze frei, also schnell anmelden!**

Zielgruppe dieses Lehrgangs sind insbesondere im Gebirgssegelflug unerfahrene Segelfluglehrer, welche die französischen Alpen als Ort für ein Vereinslager, eine Jugendbegegnung oder ein Trainingslager in Erwägung ziehen.

Im Vordergrund stehen das Vermitteln der Grundkenntnisse im Gebirgssegelflug in Theorie und Praxis sowie die Rolle des betreuenden Fluglehrers bei der Organisation und Durchführung eines Fluglagers im Gebirge.

Der Lehrgang wird, wie in den vergangenen Jahren, als Auffrischungsseminar für Lehrberechtigte FI(S) bei der Behörde zur Anerkennung beantragt.

Folgende Voraussetzungen werden von den Teilnehmern erwartet:

- Gültige Fluglehrerberechtigung
- Streckenflugerfahrung im Segelflug
- Ausstattung des Segelflugzeuges mit Flarm und Farbwarnmarkierung

Interessierte Teilnehmer, die ein Fluglager in den französischen Alpen planen, werden bei sonst gleichen Voraussetzungen bevorzugt. Weitere Informationen zu Lehrgangsplan, Teilnehmerbeitrag, Unterkunft und Verpflegung erfolgen nach der Anmeldung.



Das Anmeldeformular gibt es online unter [www.luftsportjugend.com](http://www.luftsportjugend.com). Dieses ist bitte so schnell wie möglich bei der Geschäftsstelle der Luftsportjugend des DAeC einreichen.

Text und Foto: DAeC/red.



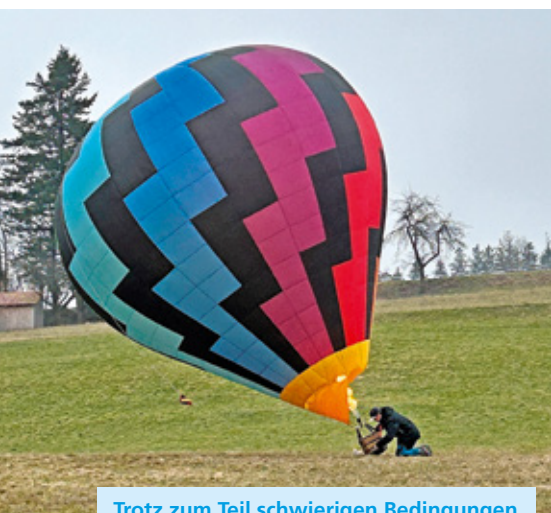
MODELLBALLONFESCHDLE ALTHÜTTE

## VON DER MAUS BIS ZUM WIKINGER



Das Ballonglühen bildete den Höhepunkt der Veranstaltung

**Bunt und fantasievoll: So präsentieren die Piloten ihre Schätze beim Modellballonfeschdle in Althütte. Das fand Anfang März statt und zog wieder zahlreiche Zuschauer in seinen Bann.**



Trotz zum Teil schwierigen Bedingungen mit Wind und Frost brachten die Piloten ihre Ballone immer wieder in die Luft

Eigentlich wäre es ja ein kleines Jubiläum gewesen: Im zehnten Jahr nach dem ersten „Modellballonfeschdle“ trafen sich Modellballöner aus ganz Deutschland und dem Ausland in Althütte. „Eigentlich“ jedoch deswegen, weil das Treffen wegen der Corona-Beschränkungen der vergangenen Jahre zweimal ausgefallen war – somit fand nun erst das achte Treffen statt. Unabhängig davon war die Ortschaft im Schwäbisch-Fränkischen Wald erneut das Zentrum der Modellballonerei.

Teilweise bereits am Donnerstag, spätestens jedoch am Freitag reisten die Teilnehmer aus Deutschland, der Schweiz und Luxemburg an. Um 16 Uhr fanden die offizielle Eröffnung und das Generalbriefing im Sitzungssaal des Rathauses statt – ein Zeichen der hohen Wertschätzung der Ballonfahrer durch die Gemeindeverwaltung. Und wie üblich ließ es sich Bürgermeister Reinhold Sczuka nicht nehmen, die Ballöner willkommen zu heißen, denn auch er freut sich jedes Jahr auf die Gemeinschaft der Modellpiloten, die den Namen seiner Gemeinde bekannt

machen und deren bunte Hüllen den Himmel über Althütte schmücken.

### Sonderformen als Blickfang

Am Freitagabend herrschte noch ideales Wetter zum Ballonfahren. So fieberten die Angereisten natürlich darauf, gleich ab 17 Uhr ihre verschiedenen Modelle in die Luft zu bringen. Ein besonderer Blickfang waren dabei die Sonderformen, so zum Beispiel die Rakete von Bernd Schwab, der in der Gegend von Freilassing wohnt. Aber auch der Zeppelin von Peer Wittig aus der Lilienthal-Stadt Anklam nahe der Insel Usedom konnte aufgrund der günstigen Wetterbedingungen in Betrieb genommen werden.

Zusätzlich zu diesen besonderen Luftfahrzeugen stiegen die „normalen“ Ballone der restlichen Teilnehmer des Treffens auf. Vielfach konnten die Montgolfieren frei gefahren werden, also ohne dass sie an der Fesselleine geführt wurden. Gerade diese Möglichkeit, ungehindert über den Wiesen des Gemeindegebietes von Althütte fahren zu können, übt einen





Zum Modellballönerfeschdle waren auch zahlreiche Piloten mit Sonderformen angereist



Mitorganisator Christian Schulz beim Ballonglühen mit einem kleinen „Passagier“ – einem Plüschbären



Auch die Kleinen durften unter Aufsicht beim Ballonglühen schon mitmachen



Hier kommt die Maus: Über diese Sonderform freuten sich nicht nur die Kinder

wesentlichen Reiz auf die Teilnehmer des Modellballonfeschdles aus.

Am Samstagmorgen war es frostig, eher trüb und auch etwas windig. Dennoch konnten die Ballone wieder im Fautspachtal aufsteigen. Danach bestand leider keine Fahrmöglichkeit mehr. Da jedoch der Sitzungssaal gute Möglichkeiten dafür bot, wurden dort kurzfristig ein Vortrag und eine Präsentation zum sicheren Betrieb der Modellballone gehalten.

### Ballonglühen sorgte für viel Staunen und Applaus

Den Höhepunkt des Wochenendes, sowohl für die Ballöner als auch für das Publikum, bildete das traditionelle Ballonglühen am Samstagabend. Beim Ballonglühen steigen die Montgolfieren, ans Halteseil gefesselt, vor den Zuschauern ein paar Meter über den Boden auf. Die Brenner beleuchten dabei die Hüllen von innen, sodass diese ein buntes Schauspiel wechselnder Farben und Helligkeiten bilden.

Im vergangenen Jahr hatte sich gezeigt, dass die Flächen beim Sechselberger Sportplatz hervorragende, weil relativ windgeschützte Möglichkeiten für ein Modellballonglühen bieten. Dazu kommt die tolle Infrastruktur des Sportheimes mit seiner Bewirtungsmöglichkeit. Darum wurde auch in diesem Jahr wieder beim Sportplatz geglüht. Erneut strömten Hunderte Personen zum Ballonglühen, vor allem Familien mit Kindern, und freuten sich über den Anblick der leuchtenden Ballone. Für das bunte Licht gab es viel Applaus von den vielen Zuschauern, insbesondere die Kinder kamen aus dem Staunen nicht mehr heraus.

### Resonanz in Presse und Fernsehen

Außerdem lockte das Glühen auch einige Pressevertreter an, sodass am Montagmorgen bebilderte Artikel in einigen Zeitungen des Großraums Stuttgart zeigten, was diejenigen versäumt hatten, die nicht zum Glühen gekommen waren.

Erfreulicherweise hatte sich für den Sonntagmorgen sogar ein Team aus der Nach-

richtenredaktion des SWR-Fernsehens angekündigt, um einen Bericht über die Veranstaltung zu erstellen. Aber auch ohne das Fernsichteam hätten die Ballöner noch einmal die Gelegenheit genutzt und es genossen, ihre Ballone in die Luft zu bringen. So wurden am Sonntagmorgen erneut die Ballone aufgerüstet und gefahren. Zum Abschluss des Modellballonfeschdles Althütte wurden alle Teilnehmer vom Bürgermeister verabschiedet und auch gleich für das kommende Jahr eingeladen.



Der TV-Beitrag über das Modellballonfeschdle wurde am Sonntagabend, 5. März 2023, um 19.45 Uhr in der Sendung „Baden-Württemberg Aktuell“ ausgestrahlt (ca. ab Minute zehn). Einen Link dazu gibt es auf der Homepage des BWLV (→ Alle News). Zudem kann er auch direkt in der ARD-Mediathek abgerufen werden.

Text: Christian Schulz/red.  
Fotos: Christian Schulz,  
Klaus Michael Hallmayer



NEUER WELTREKORD

# FORMATION MIT 80 FALLSCHIRMSPRINGERINNEN GEGLÜCKT



Formation mit Anabel Brugger auf der linken Seite

Vom 20. bis 26. November fanden in Eloy, Arizona, mehrere Frauen-Weltrekordversuche im Formationspringen statt. Anabel Brugger, Vertreterin der jungen Generation Fallschirmsport Nordrhein-Westfalen, nahm als einzige Deutsche und zweitjüngste Springerin am sogenannten „Project 19“ teil.

Insgesamt 120 Frauen aus 23 Ländern folgten dem Aufruf der Organisatorinnen, Amy Chmelecki und Sara Curtis, eine 100er-Formation zu bilden. Nachdem sie mehrere Tage lang trainiert hatten, gelang es den Teilnehmerinnen, den Rekord von 2016 (Formation aus 65 Frauen) zu brechen: erst mit einer 70er- und kurze Zeit später sogar mit einer 80er-Formation.

Am letzten Tag der Veranstaltung verfehlten die Fallschirmspringerinnen nur um Haaresbreite ihr angestrebtes Ziel, mit einer 100er-Formation einen weiteren Rekord aufzustellen. Beim ersten und zweiten Versuch fehlten nur zwei oder drei Griffe, doch beim dritten Sprung mit 97 Teilnehmerinnen schien die Formation geglückt und die Teilnehmerinnen bejubelten ihren Erfolg. Leider stellte die Jury, die den Weltrekord hätte bestätigen sollen, fest, dass eine Springerin ihren Griff nur eine Zehntelsekunde zu früh gelöst

hatte, sodass die Formation nicht als vollständig anerkannt wurde.

## Projekt soll Frauen Mut machen

Dennoch ist Anabel Brugger überglücklich über den Erfolg des Teams und ihre Beteiligung am neuen Frauen-Weltrekord. „Es war ein unglaubliches, unvergessliches

Erlebnis und hat Lust gemacht auf weitere Herausforderungen! Was am Ende zählte, waren unsere starke Teamarbeit, die gegenseitige Unterstützung, unsere Erfahrung und gegenseitiges Vertrauen. Unser Zusammenhalt und auch das Können der anderen Frauen haben mich tief beeindruckt.“

Mit dem „Project 19“ möchte das Women Skydiving Network (WSN) Frauen weltweit dazu motivieren, große Träume zu verwirklichen und ein mutiges Leben zu führen. Anlässlich des 100. Jahrestages der Verfassungsänderung der Vereinigten Staaten, welche den Frauen das Wahlrecht einräumte, sollte das Projekt mit 100 Frauen bereits 2020 durchgeführt werden, musste pandemiebedingt jedoch auf 2022 verschoben werden.



Mehr zum Thema gibt es unter [www.daec.de/news/news-detail/neuer-weltrekord-imformations-springen-der-frauen/](http://www.daec.de/news/news-detail/neuer-weltrekord-imformations-springen-der-frauen/)

Text: Anabel Brugger  
Fotos: Ewan Cowie, privat



Fast hätte es einen weiteren Weltrekord mit einer 97er-Formation gegeben. Ein Griff war jedoch nicht vollständig



## 80. DEUTSCHER MODELLFLIEGERTAG IN KULMBACH WICHTIGE WEICHEN GESTELLT



Die Teilnehmer vor dem Hotel Dobrachtal in Kulmbach

**Nach den üblichen Corona-Verschiebungen konnten sich die Modellflieger im DAeC kürzlich endlich wieder in Präsenz treffen. Der Modellfliebertag fand im oberfränkischen Kulmbach statt.**

Uwe Schönlebe, Vorsitzender der Bundeskommission Modellflug im DAeC, eröffnete am Samstagmorgen den Modellfliebertag. Er begrüßte unter den Teilnehmern besonders die stimmberechtigten Delegierten der Landesverbände und des MFSD sowie Klaus Böckmann als Ehrenvorsitzenden und Michael Thoma als Ehrenmitglied. DAeC-Präsident Claus Cordes konnte aufgrund einer zeitgleich stattfindenden internationalen Veranstaltung nicht nach Kulmbach kommen.

Im Bericht des Vorstandes ließ Uwe Schönlebe das Jahr 2022 Revue passieren, zählte die vielen sportlichen Erfolge, die Gold-, Silber- und Bronzemedailles in den unterschiedlichen Modellflugklassen auf. Dabei verwies er auch auf die Berichte der Sportklassen, die in schriftlicher Form vorliegen.

### **Erfahrungen mit der Verbandsbetriebserlaubnis**

Der Schwerpunkt der Arbeit des Vorstandes der Modellflieger im DAeC lag aber in der Erarbeitung und Einführung der Verbandsbetriebserlaubnis (VBE). Die

Übertragung an das DAeC-Mitglied MFSD hat sich dabei als gute Entscheidung erwiesen. Die Bearbeitung der Geländeanzeigen, der Geländeausweisungen und der vielen Anfragen ist in professionellen Händen und bekommt großes Lob aus der Szene.

Sebastian Brandes, Referent für Modellflug im DAeC, beschrieb nochmal kurz das Verfahren und bat die Vertreter der Mitgliedsverbände, diese Informationen an die Vereine weiterzugeben. Er rief dazu auf, alle Gelände kurzfristig über das Geländetool des MFSD anzuzeigen. Damit können die Landesbehörden über die Zugehörigkeit der jeweiligen Gelände zur Verbandsbetriebserlaubnis informiert und so behördliche Widerrufe der Aufstiegserlaubnisse vermieden werden.

### **Berichte und Ehrungen**

Anschließend wurde das Map-Tool der Plattform [www.dipul.de](http://www.dipul.de) vorgestellt, in dem Luftbeschränkungsgebiete nach §21h LuftVO zu finden sind. Dieses Tool kann auch direkt über das elektronische Flugbuch des MFSD erreicht werden.

Es folgten die Berichte aus den Mitgliedsverbänden und aus den Sport- und Fachreferaten. Dabei stellte sich eine erfreulich große Zahl neuer ehrenamtlicher Mitstreiter für den Modellflug im DAeC vor.

Peter Uhlig, Frank Tofahrn und Christian Walther erhielten für ihre Unterstützung des Modellfluges im DAeC jeweils den Ehrenpreis der Bundeskommission überreicht.

Nach zwei intensiven, arbeitsreichen Tagen konnten auch in Kulmbach wieder wichtige Weichen für die Zukunft gestellt werden. Großer Dank ging an Helmut Bauer vom Luftsport-Verband Bayern für die Organisation. Der nächste Modellfliebertag findet in Hessen statt; der neue hessische Modellflugreferent, Rainer Günzel, wird einen entsprechenden Versammlungsort aussuchen.

Text und Fotos: Bundeskommission Modellflug im DAeC



Frank Tofahrn (links) erhielt von Uwe Schönlebe und Sebastian Brandes (2. u. 3. v.l.) den Ehrenpreis der Bundeskommission Modellflug für außerordentliche Verdienste



## IMPRESSION

# EIN DOPPELDECKER IN VOLLER PRACHT

Das Foto entstand beim Anflug auf das Segelfluggelände Rheinstetten bei Karlsruhe. Fotograf Jan Husser, der beim Flugsportverein 1910 Karlsruhe fliegt, war mit dem Vereins-UL Dynamic WT9 unterwegs. Ihm gelang die schöne Aufnahme der Sunwheel (Wolfgang Dallach Leichtflugzeugbau), die sein Vereinskamerad Manfred Alshut fliegt. Dieser ist UL-Ausbildungsleiter beim FSV 1910 Karlsruhe.

Text: red.  
Foto: Jan Husser



Blick auf die Sunwheel, den UL-Doppeldecker, der von Wolfgang Dallach konstruiert wurde

## ERINNERUNG

# UL-PAPIERE ZUM SAISONSTART: BITTE ÜBERPRÜFEN!

**Das Luftsportgeräte-Büro (LSG-B) im DAeC möchte UL-Piloten daran erinnern, dass sie zum Saisonstart alle benötigten Papiere vollständig beisammen haben, damit keine unangenehmen Überraschungen auftauchen. Frank Einführer, der Leiter des LSG-B, fasst zusammen, was wichtig ist.**

### **Unbefristete UL-Lizenz (ohne Ablaufdatum)**

Ist sie unterschrieben und das dazugehörige Medical gültig? Dann muss noch für die Ausübung der Rechte der Lizenz eine fortlaufende Flugerfahrung bestehen. Diese ist in der Verordnung über Luftfahrtpersonal festgelegt:

Innerhalb der vergangenen zwei Jahre müssen mindesten zwölf Stunden und zwölf Starts auf Ultraleichtflugzeugen der eingetragenen Geräteart, Reismotorsegler oder Einmot im Flugbuch stehen.

Ebenfalls darf der Übungsflug mit UL-Fluglehrer nicht älter als zwei Jahre sein. Der Übungsflug ist zwingend auf einem UL zu fliegen, und das mindestens eine Stunde ohne Unterbrechung. Hat der Pilot das nicht, gibt es zwei Möglichkeiten: Entweder er holt die fehlenden Stunden mit einem UL-Fluglehrer nach und schließt diese mit dem Übungsflug ab oder er macht gleich eine Befähigungsüberprüfung mit einem Prüfer und Prüfprotokoll.

Das Protokoll gibt den Inhalt der Prüfung vor und das, was ein UL-Pilot mindestens beherrschen muss. Auch für den Übungsflug mit Fluglehrer kann das Protokoll komplett oder stichprobenartig abgeflogen werden oder man bedient sich der gegebenenfalls vorhandenen Vorgaben und Empfehlungen der Luftsportverbände. Bestätigt wird der Übungsflug im Flugbuch mit Unterschrift und Lizenznummer des Lehrers.

Hat der Pilot zwar alle fortlaufenden Voraussetzungen erfüllt, kann es dennoch sein, dass die drei vorgeschriebenen Starts für die Nutzung der Passagierberechtigung innerhalb der vergangenen 90 Tage fehlen. Diese sind



unbedingt und mindestens nachzuholen, bevor jemand außer einem UL-Fluglehrer zusteigt – auch nicht der Kumpel oder die Partnerin! Dazu hier die entsprechende Vorgabe:

Verordnung über Luftfahrtpersonal (LuftPersV)  
§ 45a Flugerfahrung bei Mitnahme von Fluggästen

Ein Luftsportgeräteführer darf ein Luftsportgerät, in dem sich Fluggäste befinden, als verantwortlicher Luftsportgeräteführer nur führen, wenn er innerhalb der vorhergehenden 90 Tage mindestens drei Starts und drei Landungen mit einem Luftsportgerät derselben Art ausgeführt hat.

Die Fluglehrer wiederum schauen bitte in der Lizenz auf das Ablaufdatum ihrer Lehrberechtigung. Diese ist unabhängig der unbefristeten Lizenz lediglich drei Jahre gültig und muss regelmäßig verlängert werden. Das gilt auch für die Prüfer und Mitglieder des Prüfungsrates. Die unbefristete Anerkennung als Flugprüfer und Prüfungsrat ist nur gültig mit der gültigen Lehrberechtigung. Der Luftfahrerschein mit Tauglichkeitszeugnis, Flugbuch und Personalausweis oder Reisepass sind beim Flugbetrieb mitzuführen.

Kommen wir nun zur Flugmaschine:

### **Gereinigt und gelüftet, nachgeprüft und was noch?**

Für Instandhaltung und Wartung ist der Halter verantwortlich. Das betrifft auch die mit den Wartungshandbuch- und -unterlagen der Hersteller festgelegten Instandhaltungsprogramme. Nicht, dass jemand auf die Idee kommt, dass das alles durch eine Bescheinigung der Jahresnachprüfung erledigt ist. Die

Bevor es losgeht mit der UL-Fliegerei, gibt es einiges zu beachten

Nachprüfung durch den Prüfer Klasse 5 ist eine zusätzliche Überprüfung, ob das UL lufttüchtig ist und dem Gerätekenblatt entspricht, nicht mehr und nicht weniger. Auch hierzu die entsprechende Vorgabe:

Verordnung zur Prüfung von Luftfahrtgerät (LuftGerPV)  
§ 13 Nachprüfungen

(1) Bei Luftsportgerät ... hat der Halter das von der zuständigen Stelle festgelegte Instandhaltungsprogramm innerhalb der darin festgesetzten Fristen vollständig durchzuführen. Zusätzlich wird das Luftsportgerät alle zwölf Monate einer Nachprüfung (Jahresnachprüfung) unterzogen.

Jedem Halter wird aufgrund dieser gesetzlichen Vorgabe sowie versicherungs- und strafbewährter Gründe dringend empfohlen, seine Wartung auch entsprechend zu dokumentieren. Durch den Hersteller festgelegte Betriebsdauergrenzen sollen dabei eingehalten werden – und dazu gehören die genauen Betriebsaufzeichnungen. Der Prüfer schreibt durch die Erteilung des Nachprüfscheins niemals das Fehlen von Halterpflichten gesund.

Der aktuelle Nachprüfschein ist im UL mitzuführen. Dazu kommt der Eintragungsschein mit dem Lufttüchtigkeitszeugnis (= Vorder- und Rückseite der Verkehrszulassung), Flughandbuch und Versicherungsnachweis. Wo es geht, bitte die erforderlichen Dokumente am besten im Bordbuch mitführen, obwohl das für Luftsportgeräte außerhalb der Schulung nicht vorgeschrieben ist. Das hat wahrscheinlich noch historischen Grund, da das Mitführen von Büchern im luftigen Skywalker oder Flightstar nicht unbedingt sinnvoll war und ist (das Buch könnte im Flug verloren gehen und jemandem auf den Kopf fallen oder durch den Propeller schreddern).

Apropos Versicherung: UL können, sofern der Hersteller es beim beauftragten Verband zulässt und anbietet, mit höherem Gewicht über 472,5 bis 600 Kilogramm zugelassen werden. Ab 500 Kilogramm verdoppeln sich jedoch die Haftungssummen. Wer noch alte Versicherungen hat oder sich nicht sicher ist, sollte nicht nur deshalb vor dem Betrieb diese noch einmal prüfen beziehungsweise prüfen lassen.

Text: Frank Einführer/red.  
Foto: Frank Einführer



BITTE BEACHTEN:

# NEUERUNGEN IN DER DMST-BUNDESLIGA



Ab der Saison 2023 wird die DMSt-Bundesliga um eine eigene Wertung für Junioren und Juniorinnen ergänzt

**Die DMSt-Bundesliga ist in diesem Jahr am 29. April gestartet und endet nach 17 Runden am 20. August 2023. Dabei gibt es ein paar Änderungen im Regelwerk.**

Neu in diesem Jahr ist, dass die DMSt-Bundesliga ergänzt wird um eine eigene DMSt für Junioren bzw. Juniorinnen. Die Wertung erfolgt analog der DMSt-Bundesliga, allerdings werden nur die jeweils besten zwei teilnehmenden Junioren in der Strecken- und Geschwindigkeitswertung berücksichtigt.

Die Anzahl der teilnehmenden Vereine für die DMSt-Junioren-Liga ist nicht begrenzt. Teilnehmende gelten als Junior bzw. Juniorin, wenn sie jünger als 25 sind oder ihr 25. Geburtstag im letzten Kalenderjahr des Wettbewerbs liegt.

In der aktuellen Saison werden Ausfälle in der Flugaufzeichnung von maximal 180 anstelle von 120 Sekunden toleriert. Teilnehmer, die in einem Wertungszeitraum für zwei teilnehmende Vereine starten, müssen den zweiten Verein bis zum 31. Mai des Jahres gemeldet haben.



Das aktuelle DMSt-Regelwerk gibt es online unter [https://www.daec.de/media/files/2022/DMSt-WO-V2.2\\_2023.pdf](https://www.daec.de/media/files/2022/DMSt-WO-V2.2_2023.pdf) – oder direkt über den QR-Code



Text: Bundeskommission  
Segelflug im DAeC  
Foto: Katja Bachmann

## SCHENKUNG

# DAEC FREUT SICH ÜBER DEN KRANICH III

**Durch Vermittlung des Bundesausschusses Historie und Technik erhielt der DAeC das fliegende Denkmal Kranich III (D-5292) als Schenkung. Ab Mai können Mitgliedsvereine das Segelflugzeug zu Schulungszwecken ausleihen.**

DAeC-Präsident Claus Cordes übernahm kürzlich das historische Flugzeug von Ruth Bisson-Schott, Geschäftsführerin des bisherigen Eigentümers BQG Personalentwicklung GmbH. Der Kranich III musste dabei allerdings wegen Schneegestöbers

auf seinem ebenfalls denkmalgeschützten Anhänger bleiben.

### Möglichkeit zur Ausleihe

Ab Mai können Mitgliedsvereine das Segelflugzeug zu Schulungszwecken ausleihen. Da der Rumpf des Kranich III erst im Sommer 2022 gründlich überholt wurde, steht den DAeC-Mitgliedsvereinen nun ein perfekt gewartetes Segelflugzeug zur Verfügung. Interessierte können sich an den Bundesausschuss Technik wenden (a.willberg@

daec.de). Verliehen werden soll das Flugzeug nur für längere Zeiträume, das heißt für mehrere Wochen oder Monate. Die Entleiher müssen für die laufenden Kosten aufkommen sowie einen Beitrag leisten, damit die Jahresnachprüfung und die Winterwartung finanziert werden können.

### Der Kranich III als Schulflugzeug

Auch wenn der Kranich III bereits 70 Jahre alt ist, so ist er keineswegs ein schwer fliegbares oder gar leistungsschwaches



Fluggerät. Mit seinen gewaltigen Ausmaßen (18 Meter Spannweite) ist das Segelflugzeug in Holz- und Gemischtbauweise besonders eigenstabil und gutmütig in der Luft. Der Kranich III besitzt nicht nur gute und einfach zu handhabende Flugeigenschaften, sondern verfügt auch über recht geringe Ruderkräfte. Mit seinen nach oben und unten ausfahrenden Luftbremsen lässt sich der Anflug leicht steuern. Der Kranich III verfügt über ein Haupt-, Bug- und ein kleines Spornrad, wodurch es bequem im Flugzeugschlepp auf Grasplätzen starten kann. Ein Windenstart ist mit den Seitenwandkupplungen möglich.

### Zur Geschichte des Oldtimers

Diese letzte Entwicklung von Hans Jacobs aus dem Jahr 1952 entstand bei den Focke-Wulf-Flugzeugwerken in Bremen. Zu seiner Zeit war der Doppelsitzer ein „High-End“-Produkt. Leider war er für die damalige Nachkriegszeit zu teuer, sodass letztlich nur 40 Stück gebaut wurden. Diese jedoch schrieben ein Stück Segelflugsport-Geschichte. Wenige Wochen nach dem Erstflug nahmen Ernst Frowein und Hanna Reitsch jeweils mit einem Doppelsitzer an den Segelflugweltmeisterschaften in Spanien teil. Obwohl der Segelflug damals erst seit Kurzem in Deutschland wieder erlaubt war, belegten sie den zweiten und dritten Platz.

Der spätere Segelflugweltmeister Heinz Huth errang 1955 mit dem Flugzeug die Deutsche Meisterschaft. Einige akademische Fliegergruppen (Akaflieg) kratzten alles Geld zusammen, nur um einen Kranich III kaufen zu können. Wegen seiner



DAeC-Präsident Claus Cordes nahm das Flugzeug von Ruth Bisson-Schott in Empfang

gewaltigen Ausmaße und der besonderen Flugeigenschaften konnte die DLR mit einem Vorbau auf der Rumpfnase die Profile neuer Flugzeuge im Freiflug erproben. Als Helmut Reichmann mit der SB 11 Segelflugweltmeister wurde,

untersuchte man das Tragflächenprofil zuvor mit einem Kranich III.

Text und Foto: Alexander Willberg, Vorsitzender des Bundesausschusses Historie und Technik/red.



Näheres zu den Ausleihmöglichkeiten gibt es unter <https://www.daec.de/news/news-detail/ein-fliegendes-denkmal-fuer-vereine/> – oder direkt über den QR-Code. Der Vorsitzende des Bundesausschusses Historie und Technik Alexander Willberg ist unter [a.willberg@daec.de](mailto:a.willberg@daec.de) erreichbar.



– Anzeige –



**NEU**

**DIE REVOLUTIONÄRE ÄNDERUNG**  
LANITZ AVIATION DESIGN CHANGE · ORATEX 6000® · UNVERNÄHT

**ZULASSUNG ERTEILT**  
für **ROBIN, JODEL, PIPER**

Der LANITZ AVIATION DESIGN CHANGE Prozess wurde vom LBA und von der EASA per STC zugelassen.

- **OPTIMALE STRÖMUNGSVERHÄLTNISSE**  
Weil durch das DESIGN CHANGE auch die beim Vernähen entstehenden Oberflächenverwerfungen des Nähfadens, der Verstärkungsbänder und Abdeckbänder entfallen, werden optimale Strömungsverhältnisse an Flügel und Leitwerken erreicht.
- **WICKELBÄNDER ENTFALLEN**  
Es werden Rippenaufleimer mit entsprechenden Krafteinleitungselementen installiert, die die Rippen optimal versteifen und den gesamten Auftrieb der Bespannung homogen über die vollständige Rippenoberfläche in die Struktur einleiten.
- **KEIN VERNÄHEN**  
Das klassische Vernähen entfällt durch das LANITZ AVIATION DESIGN CHANGE.
- **MODERNES GEWEBE**  
Bespannt wird mit ORATEX 6000® UNVERNÄHT, was erheblich an Einrüstzeit spart.
- **OPTIMIERTE FLUGEIGENSCHAFTEN**  
Besser geht es aerodynamisch nicht.

*Wollen auch Sie Ihre Maschine umrüsten? Dann kontaktieren Sie uns!*

LANITZ AVIATION  
a division of  
LANITZ-PRENA  
FOLIEN FACTORY GmbH  
AM RITTERSCHLOSSCHEN 20  
04179 LEIPZIG  
FON: +49 341 4423050  
[www.LANITZ-AVIATION.com](http://www.LANITZ-AVIATION.com)



BESONDERE AUSZEICHNUNG

# IGC-TROPHY AN CONNY SCHAICH ÜBERREICHT



Sie haben gemeinsam auf die Auszeichnung angestoßen: Conny Schaich mit Ehemann Thomas (links) und Christof Geißler, IGC-Delegierter aus Freudenstadt (rechts)



IGC-Präsident Peter Eriksen überreichte das FAI-Diplom und den World Soaring Cup an Conny Schaich

Im Rahmen des IGC Plenary-Meetings in Kopenhagen erhielt Conny Schaich den „World Soaring Cup“.

Höhepunkt des Meetings am 3. und 4. März, zu dem der Dänische Aero Club eingeladen hatte, war die Ehrung des IGC Champion Pilot of the Year 2022, Conny Schaich. Dazu wurde die BWLV-Segelfliegerin nach Kopenhagen eingeladen und mit Standing Ovations herzlich von den Delegierten und Gästen begrüßt. IGC-Präsident Peter Eriksen überreichte ihr das FAI-

Diplom und den World Soaring Cup – einen Pokal mit einem stolzen Gewicht von 28 Kilogramm.

Vor Conny Schaich hatten 2018 auch Michael Sommer und 2021 Simon Schröder aus Deutschland diese Auszeichnung erhalten.

Text und Fotos: Gisela Weinreich

LAWA-POKAL

## AUF DEN SPUREN VON WOLF HIRTHS REKORDFLUG

Der Görlitzer Flugsportclub schreibt nach dreijähriger Corona-Pause nun erstmals wieder den Landeskronen-Wasserkuppe (LaWa)-Pokal aus. Dieser ist mit einem Preisgeld von 500 Euro dotiert.

Bei der Ausschreibung des LaWa-Pokals geht es darum, die 352 Kilometer lange Strecke von der Wasserkuppe bis nach Görlitz (oder andersherum) möglichst schnell zu absolvieren. Auf dieser hatte Wolf Hirth 1934 im Rahmen des Rhönwettbewerbss einen Rekordflug absolviert.

Mitmachen können Piloten mit einem Segelflugzeug bis zu einem Index von 116 (DAeC-Index). Dazu ist eine einmalige Registrierung bei der Wettbewerbsleitung nötig. Die Teilnahme

ist kostenfrei, bis zum 30. September können beliebig viele Flüge eingereicht werden. Diese sind jeweils innerhalb von 48 Stunden nach dem absolvierten Flug per E-Mail einzureichen. Die Meldung an lawa-pokal@goerlitzerfsc.de muss dabei folgende Angaben enthalten:

Betreff: Landeskronen-Wasserkuppe-Pokal 2023  
Inhalt: Name, Vorname, Kontakt, Name des Heimatvereins  
Anhang: IGC-Datei



Alle Infos im Detail gibt es unter [www.goerlitzerfsc.de](http://www.goerlitzerfsc.de) oder auf der Facebook-Seite des Vereins.

Text: Görlitzer Flugsportclub/red.



# EHRUNGEN BEI DER FG RENCHTAL



Klemens Schmiederer (links) und Markus Kohler (rechts) wurden von BWLV-Präsident Arno Breitenfeld ausgezeichnet

Bei der Jahreshauptversammlung der Fliegergruppe Renchtal wurden Markus Kohler und Klemens Schmiederer für langjährige fliegerische Aktivitäten und für ihr Engagement im Ehrenamt mit Ehrennadeln des BWLV ausgezeichnet.

Klemens Schmiederer, der Vorsitzende der FG Renchtal, zeigte sich erfreut, dass sich die Piloten nach der Pandemie mittlerweile wieder regelmäßig persönlich in der Fliegerwerkstatt in Oppenau-Ramsbach treffen konnten – dies sei förderlich für die sozialen Kontakte und die Kameradschaft unter den Piloten. Dieses Jahr finde auch wieder ein Fliegerfest am 1. Mai in Ramsbach-Höfle statt.

## Berichte aus den Abteilungen

Ausbildungsleiter Johannes Tisch erläuterte den Status der laufenden Schulungen. Der Oberkircher Timo Hildenbrand und Florian Ebert aus Renchen-Ulm erhielten ihre Segelflugglizenz. Beide bilden sich für TMG weiter. Zwei weitere Renchtaler Schüler befinden sich derzeit in der Segelflugausbildung in Musbach.

Werkstattleiter Tilman Fuchs berichtete über insgesamt 109 Starts mit 208 Flugstunden. Bei der Super Dimona wurde

die MTOW auf 800 Kilogramm erhöht. Die drei Segler wurden mit LED-Blitzern ausgestattet, und es stehen die Jahresnachprüfungen der vier Vereinsflugzeuge an.

Mit der FG Freudenstadt wurde aktuell der bestehende Schulungs- und Nutzungsvertrag überarbeitet. Dieser definiert unter anderem bestimmte Flugzeuge, die von ausgewiesenen Piloten beider Vereine geflogen werden dürfen. Axel Reich, Vorsitzender der Fliegergruppe Freudenstadt, bestätigte der FG Renchtal ein starkes Engagement und nahm die Entlastung des Vorstandes vor.

## Auszeichnung von Markus Kohler

Klemens Schmiederer würdigte die Verdienste von Markus Kohler, der 1993 seinen ersten Schulungsflug absolvierte. Zeitweise war Kohler als Jugendleiter und Zweiter Vorsitzender bei der FG Renchtal aktiv und geschätzt. Er kümmert sich derzeit gemeinsam mit Ludwig Treier als Motorenwart um den Reisemotorsegler Super Dimona. Markus Kohler erhielt die Silberne Ehrennadel des BWLV, eine Urkunde sowie ein Weinpräsent für 30 Jahre Mitgliedschaft und aktives Ehrenamt bei der Fliegergruppe Renchtal.

## Ehrung für Klemens Schmiederer

Anschließend würdigte der Zweite Vorsitzende Matthias Armbruster die Verdienste von Klemens Schmiederer. Dieser fliegt seit 1980 und hat seit 1990 auch die Lehrberechtigung. Weiterhin hat er auch den Motorflugschein in den USA gemacht und hat inzwischen weit über 3.000 Starts. Schmiederer ist seit 2019 Erster Vorsitzender, als Nachfolger von Ludwig Treier. Klemens Schmiederer erhielt die Goldene Ehrennadel des BWLV sowie eine Urkunde und ein Weinpräsent für 40 Jahre Mitgliedschaft und aktives Ehrenamt bei der FGR.

Arno Breitenfeld aus Müllheim, BWLV-Präsident für Südbaden, übergab beiden Geehrten im Namen des BWLV die jeweilige Urkunde mit Ehrennadel. Er betonte, wie wichtig die engagierten Ehrenamtlichen seien, die den Verein am Laufen hielten.

Die Fliegergruppe Renchtal blickt auf eine spannende Flugsaison mit hoffentlich vielen unvergesslichen Flügen.

Text: Martin Kiefer/red.  
Foto: Martin Kiefer

# LUFTIGES FAMILIENTREFFEN IN SINSHEIM



Im hohen Alter noch flugbegeistert: Lore Kübler (vorn) mit Tochter Andrea Müller



Lore Frau Kübler nahm vorn neben Pilot Gerd Weinelt Platz in der DR-300 des FSR Kraichgau; hinten Lore Küblers Tochter Andrea Müller sowie eine Enkelin der verstorbenen Schwester



**Sicher kann man sich die Frage stellen, wann man zu alt fürs Fliegen ist – oder man steigt, wie die 98-jährige Lore Kübler, einfach ein und probiert es aus. So nahm ein besonderes Ereignis seinen Lauf, das auch den Beteiligten des Flugsportings Kraichgau in Sinsheim große Freude bereitete.**

Lore Kübler ist eine gebürtige Sinsheimerin und kam dort am 23. Oktober 1924 zur Welt. Bereits einige Jahre zuvor war ihre Schwester Emma ebenfalls in Sinsheim zur Welt gekommen, wobei beide damals noch ihren Familiennamen Zszech trugen. Durch ihre Heirat zog es Lore Kübler schließlich nach Freudenstadt, doch der Kontakt nach Sinsheim blieb stets erhalten. Nachdem ihre Schwester im Alter von 102 Jahren verstorben war, traf sich die gesamte Familie – inklusive Enkel/innen und Urenkel/innen – zu Ehren der verstorbenen Schwester regelmäßig wieder in Sinsheim: Das „Ebert-Familientreffen“ war geboren.

An besagtem Familientreffen führte kürzlich ein Spaziergang im Wiesental auch am Sinsheimer Flugplatz vorbei. Man kam mit einigen Mitgliedern ins Gespräch, Flugzeuge wurden betrachtet und Fragen rund um die Fliegerei beantwortet. Besser als darüber zu reden, ist natürlich, es selbst zu erleben – und nach kurzer Zeit stand für einige Familienmitglieder fest, die Gelegenheit zu nutzen und spontan mit der DR-300 des Flugsportings Kraichgau eine Runde über dem Kraichgau zu drehen. Ebenfalls begeistert von dem Plan: Lore Kübler!

## Unterwegs über dem Kraichgau

Vom Boden aus kannte sie ihre Heimat bereits, aber noch nicht aus der Luft. Direkt neben Pilot und BWLV-Ehrenpräsident Gerd Weinelt sowie gemeinsam mit ihrer Tochter Andrea Müller und einer Enkelin ihrer verstorbenen Schwester stieg sie kurzerhand ein, und der Flug über das Wiesental konnte beginnen. Knapp 20 Minuten später und einige

Ausblicke auf den Kraichgau von oben reicher landeten vier Flug-Enthusiasten mit dem französischen Tiefdecker des Vereins wieder sicher in Sinsheim.

Sichtlich begeistert stieg Lore Kübler aus dem Cockpit und war auch nach abendlicher Rückreise in ihre Wahlheimat Freudenstadt noch tief beeindruckt von diesem spontanen Erlebnis.

Kann man nun zu alt für einen Flug über dem Kraichgau sein? Diese Frage konnte nicht final geklärt werden – mit 98 Jahren scheint es aber offensichtlich noch nicht der Fall zu sein!



Weitere Bilder gibt es im Bilderblog: <https://www.flickr.com/photos/flugsportingkraichgau/albums/72177720307068926> – oder direkt über den QR-Code.

Text: FSR Kraichgau  
Fotos: Michael Neudel



# FLIEGERGRUPPE FREUDENSTADT: ERFOLG BEI SPORTLEREHRUNG



Bei der Sportlerehrung (v.l.): MdL Timm Kern (FDP), MdL Katrin Schindele (CDU), Triathlet Wolfgang Epting, Axel Reich, Sportkreispräsident Alfred Schweizer, Waltraud Frech (Sportkegeln), Petra Weinbrecht (Stadt Freudenstadt), OB Julian Osswald

**Einmal im Jahr ehrt die Stadt Freudenstadt ihre erfolgreichen Sportlerinnen und Sportler. In Michael Buchthal von der FG Freudenstadt war dieses Mal auch ein Segelflieger unter den Geehrten.**

Den hohen Stellenwert der Sportlerehrungen zeigt die Tatsache, dass diese bereits seit 1969 stattfinden. Um der Veranstaltung einen würdigen Rahmen zu verschaffen, findet die Sportlerehrung seit Jahren im großen Saal des Kurhauses und Kongresszentrums statt.

110 Sportler wurden dieses Mal für ihre Leistungen auf internationaler Ebene sowie bei Deutschen, Landes- und Bezirksmeisterschaften ausgezeichnet. Für seinen sechsten Gesamtplatz bei den Deutschen Meisterschaften in Zwickau 2022 (Standardklasse) wurde Michael Buchthal geehrt. Da er durch einen geschäftlichen Termin verhindert

war, nahm der Vorsitzende der Fliegergruppe Freudenstadt, Axel Reich, die Ehrungsmedaille von Oberbürgermeister Julian Osswald in Empfang.

## **Viele Personen aus Politik und Sport**

Die hohe Wertschätzung der Sportlerinnen und Sportler wurde auch dadurch deutlich, dass etliche hochrangige Persönlichkeiten aus Politik und Sport zu der Ehrung gekommen waren – darunter MdL Timm Kern (FDP), MdL Katrin Schindele (CDU) sowie Sportkreispräsident Alfred Schweizer, der neben den Grüßen des Sportkreises Freudenstadt ebenso die Grüße des Württembergischen Landessportbunds (WLSB) übermittelte. Seit 2023 ist der BWLV ja nun auch Mitglied beim WLSB, sodass nicht nur die Piloten der Fliegergruppe Freudenstadt der ganz großen Sportfamilie angehören. Selbst MdB Saskia Esken (SPD) übermittelte mit

ihrer Videobotschaft aus Berlin Grüße an die erfolgreichen Sportlerinnen und Sportler.

Eine klare Botschaft hatten alle Beteiligten gemeinsam: Sport ist und bleibt ein Bindeglied der Gesellschaft. Beim gemütlichen Zusammensein konnte Axel Reich, der auch Stadtrat ist, bei zahlreichen Gesprächen mit den Landespolitikern und Vereinsvertretern die Belange des Luftsports vorstellen. Der eine oder andere will deswegen in diesem Jahr mal in Musbach auf dem Flugplatz vorbeischaun. Und mit den Kollegen auf dem Wasser von der Segelvereinigung Nordschwarzwald hat Reich schon mal ein gemeinsames Treffen vereinbart. Dabei hat er den Seglern sicher erläutert, dass die Nagoldtalsperre (Erzgrube) den Luftsportlern über ihnen teils exzellente Aufwinde liefert.

Text und Foto: Lothar Schwark



## JAZZ AM FLUGPLATZ ELLWANGEN-ERPFENTAL

Am Donnerstag, 18. Mai (Christi Himmelfahrt und Vatertag) gibt es wieder „Jazz am Flugplatz“ in Ellwangen-Erpfental (EDPY). Auf die Besucher warten die Schmuckstücke des Oldtimervereins Ellwangen, Vertreter des Fliegenden Museums aus Aalen und die Jazzband Hardt Stompers. Los geht's um 10 Uhr.

Traditional Jazz bildet den Kern der Musik der Hardt Stompers – so präsentiert sich

die ursprünglich von Reutlinger Lehrern gegründete Band ihrem Publikum seit über 40 Jahren. Klangfarblich erweitern die Hardt Stompers den Sound des Traditional Jazz mit Tuba und Banjo zum Hot Jazz mit Gitarre und Kontrabass. Neben Jazz-Klassikern gehören Stücke im karibischen Sound, ein bisschen Klezmer und Standards mit deutschen Texten zum Repertoire. Zum 40. Bandjubiläum 2020 erschien die mittlerweile vierte CD „When My Dreamboat Comes Home“.

Umrahmt wird das Musikerlebnis vom Oldtimerverein Ellwangen, geleitet von Peter Münch, der mit seinen Exemplaren das Vorfeld des Flugplatzes verschönert. Auch Flugzeug-Oldtimer des Fliegenden Museums aus Aalen dürfen nicht fehlen. Gerhard und Freunde sind dabei und werden ihre Prachtstücke sowohl im Static Display als auch im Flug vorführen.

Der Flugplatz ist geöffnet, ein Anflug zum Fest ist möglich. Es wird empfohlen, sich vor dem Flug über die Ellwanger Homepage ([www.fliegergruppe-ellwangen.de](http://www.fliegergruppe-ellwangen.de)) zu informieren bzw. am Flugplatz anzurufen. Natürlich ist auch eine Anreise am Boden möglich, übrigens auch per E-Bike. Rundflüge auf den vereinseigenen motorgetriebenen Maschinen ergänzen das Programm. Die Veranstaltung ist bewirtet.

Die Fliegergruppe Ellwangen heißt schon jetzt alle Gäste am 18. Mai auf dem Fluggelände in Erpfental herzlich willkommen.

Text: Dr. Michael Schlipf/red.  
Foto: Hardt Stompers

Am 18. Mai spielt die Jazzband Hardt Stompers für die Besucher in Ellwangen



## VOM SEGELFLUGZEUG INS AIRLINER-COCKPIT

Gelungene Exkursion der Nürtinger Luftsportler (v.l.): Lennart Wunsch, Paul Scheuter, Manuel Ahr, Philipp Vogel (hinten), Louis Trautmann und Lukas Wollner im Flugsimulator



Ein Vereinsausflug der besonderen Art: Segelfluggpiloten des Flugsportvereins Nürtingen haben kürzlich den Flugsimulator einer Boeing 777 besucht.

Kann ein Segelfluggpilot eigentlich auch einen großen Passagierjet landen? Ja, wie am 19. März 2023 sieben Nürtinger Segelflieger im Flugsimulator einer Boeing 777 in Rottenburg am Neckar bewiesen haben!

Die Gruppe aus Fluglehrern, Flugschülern und Lizenzpiloten des Flugsportvereins Nürtingen wagte für einen Tag lang den Versuch, das Cockpit der kleinen Segel-



flugzeuge für das eines Langstreckenjets einzutauschen. Zwar waren die Flugeigenschaften des in der Realität doch immerhin knapp 300 Tonnen schweren Flugzeuges etwas ungewohnt, dennoch meisterten die jungen Flieger die Herausforderung mit Bravour. Selbst Triebwerksbrände und Schlechtwetter-Situationen bereiteten den Nürtingern keine Probleme – obgleich hier auf den Rat eines erfahrenen Instrukteurs nicht verzichtet werden konnte.

### Besondere Herausforderungen

Programmhöhepunkte stellten ein Anflug auf den legendären Flughafen Hongkong Kai Tak und ein Flug durch die österreichischen Alpen von Innsbruck nach Salzburg dar. Die Fluglehrer Paul

Scheuter und Philipp Vogel wagten sich an die anspruchsvolle Aufgabe, den ehemaligen Flughafen der chinesischen Großstadt in einer tiefen Kurve direkt über den Dächern der Häuser anzufliegen. Louis Trautmann und Manuel Ahr bestritten den Flug durch alpines Gebirge, der von den zwei Segelflug-Piloten hohe Präzision bei An- und Abflug erforderte.

Alle Teilnehmer des Ausfluges waren durchweg begeistert und verlieben, dankbar für diese Gelegenheit, den Simulator mit nun umso größerer Freude auf die bald beginnende Flugsaison auf der Hahnweide.



**Volle Konzentration im Simulator:**  
Der Anflug mit einem ausgefallenen Triebwerk erforderte von Louis Trautmann viel Fingerspitzengefühl

Text und Fotos: Louis Trautmann

## Region 5 – Oberschwaben-Bodensee

# WECHSEL BEI DEN FLIEGERN IN BAD WALDSEE

**Am Freitag, 3. März 2023 fand die diesjährige Jahreshauptversammlung des Sport- und Segelfliegerclubs Bad Waldsee-Reute im VSG Schützenheim in Bad Waldsee statt. Dabei wurden ein neuer Vorsitzender und ein neuer Schriftführer gewählt.**

Friedhelm Christ, der jahrzehntelang der Erste Vorsitzende des SSC Bad Waldsee-Reute war, beendete seine Tätigkeit im Vorstand. Der SSC dankt ihm für seinen unermüdlichen Einsatz und hofft, dass er den Verein noch lange tatkräftig unterstützt.

Nach der Eröffnung und Genehmigung der Tagesordnung berichteten die Vorstandsmitglieder der einzelnen Abteilungen. Im Anschluss wurde der Vorstand entlastet. Zur Neuwahl standen dieses Jahr der Erste Vorsitzende und der Schriftführer. Zum Vorsitzenden wurde Franz Bormann gewählt, das Amt des Schriftführers übernimmt Stefan Dost.

### Pläne fürs laufende Jahr

In nächster Zeit soll der Verein etwas umstrukturiert und modernisiert werden, um mit der Zeit zu gehen und attraktiver zu werden. Die Fliegerklausur ist von April bis Oktober wieder jeden Samstag, Sonntag und Feiertag geöffnet. Am Flugplatz finden dieses Jahr das Drachenfest am 3. und 4. Juni sowie das Flugplatzfest



**Bei ihrer Hauptversammlung haben die Mitglieder des SSC Bad Waldsee-Reute wichtige Weichen für die Zukunft gestellt**

am 9. und 10. September statt. Außerdem gibt es am 1. Mai bei gutem Wetter wieder Wurst vom Grill und gekühlte Getränke. Der Verein hofft auf regen Besuch und gutes Wetter, es wird für die ganze Familie etwas geboten.

Schon im Herbst 2022 wurde ein neues UL, eine Bristell Classic bestellt, die voraussichtlich im Herbst dieses Jahres geliefert wird. Es eignet sich sehr gut für Rund- und Reiseflüge und wird zudem für die Ausbildung neuer Piloten verwendet.

Jetzt im Frühjahr wird der Spielplatz renoviert, damit die Kinder wieder ihren Spaß haben können. Hierfür ist der Verein

noch auf der Suche nach einem Sponsor (Spielplatzpaten).

Darüber hinaus will der Verein in erneuerbare Energien investieren – so wird gerade geprüft, ob im Zuge der längst notwendigen Dachsanierung eine Solaranlage angeschafft wird, welche die Gebäude mit Strom versorgt.



Weitere Infos gibt es unter <https://fliegerwaldsee.de>.

Text: Stefan Dost  
Foto: Alexander Kühnert

## TREFFEN DER LUFTSPORTLERINNEN AUS GANZ DEUTSCHLAND

# HEXEN IM GRAFENSCHLOSS



**Besenübergabe an die nächsten Ausrichterinnen des Hexentreffens (v.l.): Sabine Theis, Beate Rein (Beauftragte für Frauensport im BWLV), Katharina Milke**

**Hoch über der Lahn hatten vom 3. bis 5. Februar 2023 im historischen Gemäuer des Grafenschlosses Diez die Hexen das Sagen: Rund 70 Luftsportlerinnen zwischen 14 und 82 Jahren waren nach zweijähriger pandemiebedingter Zwangspause wieder zu ihrem traditionellen „Hexentreffen“ zusammengelassen**

Die Teilnehmerinnen waren aus allen Ecken der Bundesrepublik angereist, von Kiel bis Mittenwald, von Brandenburg bis Zweibrücken. „Oberhexe“ Sabine Theis hatte ein spannendes und inspirierendes Programm für sie vorbereitet.

### Dekarbonisierung des Luftsports

Ist es weniger schädlich für das Klima, ein Pferd zu halten, als ein Flugzeug? Oder besser, mit dem Auto 100 Kilometer zum Wandern in der freien Natur zu fahren? Mit diesen Fragen stieg Mara Linn Becher in das Thema „Dekarbonisierung des Luftsports“ ein. Die Segel- und Ultraleicht-Fliegerin arbeitet bei einem Entwickler für wasserstoffelektrische Flugzeugantriebe und konnte so einen fundierten Einblick geben in den aktuellen Stand dieser Technologie und was dazu realistisch in der nahen Zukunft von dieser zu erwarten ist. Darüber hinaus gab sie Tipps, wie jeder seinen eigenen CO<sub>2</sub>-Fußabdruck kontrollieren und den

Luftsport weiter ausüben kann, ohne das Gewissen zu sehr zu belasten.

Anschließend berichtete die amtierende Segelflug-Weltmeisterin Conny Schaich von ihrem Erfolgsjahr 2022, das mit dem Sieg bei der Deutschen Frauenmeisterschaft in Landau begonnen hatte und mit dem Sieg bei den FAI Segelflug-Weltmeisterschaften 2022 in Husbands Bosworth, Großbritannien seine Fortsetzung fand.

Sie erzählte von einem absoluten Hammerstag – dem besten, den die Engländer seit 1976 zu bieten hatten – aber auch von neutralisierten Tagen und kleineren Aufgaben, die manchmal nicht mehr als 50er-Schnitte brachten. Den krönenden Abschluss bildete dann ihre Ernennung zum „IGC Champion Pilot of the Year 2022“.

### Berichte von Reisen

Wie man mit drei Litern Sprit von Wershoven (EDRV) ans Mittelmeer kommen kann, erzählte Anette Weidler. Zusammen mit ihrem Mann hatte sie im vergangenen Sommer eine günstige Wetterlage zu einem Trip mit der Stemme nach Montpellier (LFMT) und zurück genutzt.

Absolutes Highlight des Tages war der Bericht von Kathrin Kaiser über ihren Flug von Bonn-Hangelar (EDKB) nach Oshkosh/USA und zurück mit einer 50 Jahre alten, feuerroten Grumman AA-5 Traveler. Fast zwei Jahre hatte sich die alleinerziehende Mutter von zwei Jungen

intensiv darauf vorbereitet, unzählige Simulatorflüge, mentale und körperliche Trainings inklusive Überlebenstraining absolviert. Nur mit einem Plüschtiger als Copilot flog sie dann nach Sichtflugregeln und ohne Autopilot über das Polareis in der Arktis, die turbulenten Rocky Mountains und die Wüste von Nevada, sah nach stundenlangem Tiefflug über den eisigen Atlantik zum ersten Mal Wale und jagte Robben von den Eisschollen. Die Teilnehmerinnen waren allesamt sehr beeindruckt von ihrem mitreißenden Vortrag.

### Rück- und Ausblick

Dazwischen berichteten Heike Käferle, Katharina Milke und Sybille Krummacher über Arbeit und Zielsetzungen der Vereinigung Deutscher Pilotinnen (VDP), des Dr. Angelika Machinek Fördervereins für Frauensegelflug (AMF) und des Bundesausschusses Frauen und Familie im DAeC (BAFF).

Nach dem Abendessen rockten die Hexen dann noch in der Disco und tauschten Eindrücke und Erinnerungen aus dem letzten Jahr und Pläne für die kommende Saison aus.

In einem Jahr treffen sie sich wieder, dann auf Einladung des AMF auf der Hahnweide bei Kirchheim/Teck.

Text: BAFF/red.  
Fotos: BAFF, Sebastian Lange





# FLIEGEN, FAMILIE, FULLTIME-JOB

Wer in der Luft ist, kann nicht gleichzeitig Dinge am Boden erledigen: Fliegen, Beruf und Familie unter einen Hut zu bringen ist nicht immer leicht. Hier ist gute Selbstführung gefragt! Aber auch Vereinsstrukturen und -rituale spielen eine wichtige Rolle. Sie sind im Luftsport häufig eher traditionell – und damit vor allem männlich – geprägt. Zukünftig sind mehr Flexibilisierung und Agilität gefragt.

Der Aeroclub NRW lädt alle Interessierten zu einem Wochenend-Workshop ein, um gemeinsam Lösungsansätze für sich selbst und auf Vereinsebene zu erarbeiten. Vorrang haben Mitglieder des Aeroclubs NRW; wenn noch Kapazitäten frei sind, können sich aber auch Interessierte aus anderen Landesverbänden sowie Externe anmelden. Der Workshop findet vom 21. bis 22. Oktober in Remscheid statt. Wer sich bis zum 1. September anmeldet,

erhält einen Frühbucherrabatt. Informationen und Anmeldung unter [www.aeroclub-nrw.de/2023/01/31/workshop-fliegen-familie-fulltime-job/](http://www.aeroclub-nrw.de/2023/01/31/workshop-fliegen-familie-fulltime-job/) – oder direkt über den QR-Code.



Text: DAeC/red.

## GRATULATION

### HOHE AUSZEICHNUNG

# BLWV-PRÄSIDENT EBERHARD LAUR MIT GOLDENER WOLF-HIRTH-MEDAILLE GEEHRT



**BWL-Ehrenpräsident Gerd Weinelt (links) überreichte die Wolf-Hirth-Medaille in Gold an BWLV-Präsident Eberhard Laur**

für den Nachwuchs im Segelflug. Laur ist seit elf Jahren Präsident des BWLV und hat für den Verband „weit über die Landesgrenzen hinaus herausragende Arbeit geleistet“, so Weinelt in seiner Laudatio.

Neben seinem unermüdlichen Einsatz für den BWLV hat sich Eberhard Laur jedoch auch in besonderem Maße für den FSV Laichingen verdient gemacht. Zusätzlich zu seinem langjährigen und nach wie vor bestehenden Engagement als Fluglehrer hat Ebo für jedes Vereinsmitglied stets ein offenes Ohr. Er steht dem Vorstand des FSV Laichingen mit seinem Rat jederzeit kompetent zur Verfügung und packt bei den zahlreichen Vereinsaktivitäten selbst mit an.

Nach seiner eigenen Ehrung zeichnete Eberhard Laur in seiner Eigenschaft als BWLV-Präsident fünf Mitglieder des FSV Laichingen für ihre Verdienste aus: Alfred Schosser erhielt die Goldene Ehrennadel, Jürgen Bauermeister die Silberne Ehrennadel, Manfred Blessing, Gotthilf Kuhn und Robert Oesterle jeweils die Bronzene Ehrennadel des BWLV. Sie alle haben sich in besonderer Weise für den Luftsport eingesetzt und in verschiedenen Bereichen Verdienste um den FSV Laichingen erworben.

Text: Arne Neß, FSV Laichingen/red.  
Fotos: FSV Laichingen

Eine der höchsten Ehrungen des Verbandes wurde BWLV-Präsident Eberhard „Ebo“ Laur bei der Mitgliederversammlung seines Heimatvereins, dem Flugsportverein Laichingen, am 17. März 2023 zuteil: Er erhielt aus den Händen des BWLV-Ehrenpräsidenten Gerd Weinelt die Wolf-Hirth-Medaille in Gold verliehen.

Ebo Laur, Jahrgang 1952, ist seit seiner frühen Jugend aktiver Segel- und Motorflieger. Er war mehrfacher Deutscher Meister in der Offenen Klasse sowie Europameister 1990. Zudem engagiert er sich nach wie vor als Fluglehrer aktiv



**Neben Eberhard Laur wurden eine Reihe weiterer Mitglieder des FSV Laichingen für ihre besonderen Verdienste um den Luftsport ausgezeichnet**

BWLV-TAGUNG TECHNIK 2023

# AUF DEM NEUESTEN STAND DER TECHNIK



▲ Jutta Scholz referierte über das Handbuch CAE



▲ Marcel Wunderlich sprach in Vertretung der LBA-Außenstelle Stuttgart zum Thema ARC sowie Instandhaltung und deren Belegunterlagen



▲ Die Tagung Technik in den Räumen des Aero Clubs Stuttgart war sehr gut besucht

**Am 25. März hatten die BWLV-Technischen Betriebe zu ihrer Tagung Technik eingeladen. Bei der sehr gut besuchten Veranstaltung wurden alle wichtigen Entwicklungen behandelt, die es zu beachten gilt.**

Nicht unerwartet war es, dass sich der Vereinsraum des Aero Clubs Stuttgart reichlich füllen würde, denn die Tagung Technik 2023 war erstmals über eine Anmeldung per Vereinsflieger organisiert. Das Anmelden über das Portal hat gut funktioniert und war so erfolgreich, dass der BWLV diese Vorgehensweise auch künftig weiterführen wird.

Durch die Tagung führten der Leiter der BWLV-Technischen Betriebe Matthias Birkhold und der neue Mitarbeiter in der Abteilung Technik Silvan Meckelnburg. Dabei gab es aus allen Bereichen der Technik etwas zu hören. Etliche hochkarätige Gäste hatten sich unter die Teilnehmer gemischt. Neben Jutta Scholz, die über das Handbuch CAE referierte, war auch ihr Ehemann Werner „Micro“ Scholz vor Ort, ebenso BWLV-Vizepräsident Reinhard Diez sowie BWLV-Segelflugreferent Christof Geißler. Die Außenstelle des Luftfahrt-Bundesamtes (LBA) war durch Marcel Wunderlich, Betriebsprüfer des BWLV, und Bernd Eckart, Leiter der Außenstelle, vertreten.

## Entwicklungen bei Fallschirmen und Winden

Bei den Fallschirmen gab es zu berichten, dass allmählich immer mehr Flächenrettungsschirme auf den Markt kommen. Diese haben im Gegensatz zu den Rundschirmen einen leichten Vortrieb und können über Steuerleinen zu einem sicheren Landeplatz gesteuert werden. Die neuen Schirme seien zwar deutlich teurer, hätten aber erstmal keine Lebenszeitbegrenzung, berichtete Franz Nathrath.

Auch bei den Winden gab es Änderungen, vor allem bei der Zulassung der Winden und der Windenprüfung. Bei der Windenprüfung werden wie gewohnt drei Stahlseile bzw. zwei Kunststoffseile gleichzeitig sauber gekappt. Für weitere Fragen zum Thema Winden stand Herbert Eggert nach seinem Vortrag zur Verfügung.

## ARC, Instandhaltung und Unterlagen

Den Hauptvortrag hielt Marcel Wunderlich von der LBA-Außenstelle Stuttgart. Er referierte über das Thema ARC sowie Instandhaltung und deren Belegunterlagen. Er erläuterte dem Auditorium die Dokumentation anhand von Beispielen und der Rechtslage sowie den passenden

Definitionen aus der Verordnung. Neben diesem Vortrag unterstützte die Außenstelle den BWLV auch bei Zwischenfragen aus dem Auditorium – hierbei brachten sich Marcel Wunderlich und Bernd Eckart kompetent in die Diskussion ein.

In weiteren Vorträgen wurde über die zukünftige Entwicklung des technischen Betriebes und der Digitalisierung berichtet. Auch auf der Seite des DAeC wird kräftig an Neuerungen gearbeitet, darunter an einem Konzept zur Ausbildung von technischem Personal.

## Bitte rechtzeitig technisches Personal ausbilden lassen!

Zum Abschluss ergeht der Appell an alle Vereine, jeweils rechtzeitig genügend Technisches Personal ausbilden zu lassen, damit es hier nicht zu Engpässen kommt. Die dazu passenden Technischen Lehrgänge gibt es auf der BWLV-Homepage ([www.bwlv.de](http://www.bwlv.de) → Technischer Betrieb).

Eine weitere Tagung Technik ist für den Herbst 2023 geplant.



Eine Zusammenfassung der Veranstaltung, die Tagesordnung sowie die Vorträge der Tagung Technik gibt es auf der BWLV-Homepage unter [www.bwlv.de/technischer-betrieb/handbuch-unterlagen-tagungen/tagung-technik.html](http://www.bwlv.de/technischer-betrieb/handbuch-unterlagen-tagungen/tagung-technik.html) – oder direkt über den QR-Code (s. o.)

Text und Fotos: BWLV-Technische Betriebe



BITTE AIP BEACHTEN!

## LUFTRAUMÄNDERUNGEN SCHWÄBISCH HALL (EDTY)

Die DFS teilt mit, dass es aufgrund des ausgeprägtes VFR-IFR-Verkehrsaufkommens im Bereich des Flugplatzes Schwäbisch Hall (EDTY) zu einer erhöhten IFR/VFR-Durchmischung im Luftraum kommt. Dies habe in der Vergangenheit auch zur Meldung von flugsicherheitsrelevanten Ereignissen geführt.

Mit dem Ziel, die aktuelle Situation zu verbessern, seien deswegen einige Sofort-Maßnahmen veranlasst worden bzw. diese befinden sich in der Umsetzung. So werden unter anderem mit Wirkung zum 18. Mai 2023 die IFR-An-/Abflugverfahren neu gestaltet.

Ungeachtet dessen werden alle VFR-Piloten darum gebeten, im Nahbereich des Flugplatzes Schwäbisch Hall sorgfältig den Luftraum zu beobachten und sich auf der Frequenz des Fluginformationsdienstes zu melden. Besondere Aufmerksamkeit sei im Bereich der IFR-Grundlinien geboten, so die DFS.



Details gibt es in der AIP AIC VFR 01/23 auf der Homepage der DFS ([www.dfs.de](http://www.dfs.de) → Medien → IFV-VFR-Informationen) – oder direkt über den QR-Code



Text: DFS/red.

## SEMINAR BFL/SFL

# VON LUFTRECHT BIS GEFAHRENABWEHR

**Was muss ein Beauftragter (BFL) oder ein Sachbearbeiter für Luftaufsicht (SFL) wissen? Diese Frage beantworteten Mike Morr und Andreas Bucher, Referat für Luftraum, Flugsicherheit und Flugbetrieb im DAeC, in einem Ausbildungslehrgang im hessischen Breitscheid.**

Insgesamt 14 Personen, vorwiegend aus Breitscheid, nahmen an dem Lehrgang teil, den das Dezernat Verkehr im Regierungspräsidium Kassel zuvor offiziell genehmigt hatte. An zwei Wochenenden referierten Mike Morr und Andreas Bucher über nationales und internationales Luftrecht, die Überwachung von Flugplätzen, Fluglärm, Gefahrenabwehr u. a.

Anschließend konnten die Teilnehmer ihre Kenntnisse anhand von praktischen Fallbeispielen überprüfen und die abschließende Prüfung erfolgreich ablegen. Ein besonderer Dank geht an Robert Deppe, der die Organisation und Durchführung der Fortbildung im Namen der Luftsportgruppe Breitscheid-Haiger unterstützte.

Der DAeC wird zukünftig weitere Schulungen und Auffrischungsschulungen in der Bundesgeschäftsstelle Braunschweig durchführen. Nähere Infos zu Terminen: [www.daec.de/oeffentlichkeitsarbeit/termine/](http://www.daec.de/oeffentlichkeitsarbeit/termine/)

Text: Andreas Bucher,  
Sachbearbeiter Luftraum im DAeC  
Foto: Robert Deppe



Mike Morr, Referent für Luftraum, Flugsicherheit und Flugbetrieb beim DAeC, führte durch den Lehrgang

## UPDATE ZUR VFR PILOT-INFO 02/2023

# UNFÄLLE DURCH EINFLUG IN INSTRUMENTENFLUG-WETTERBEDINGUNGEN

Die DFS berichtet, dass es jedes Jahr mehrere Flugunfälle gebe, die dadurch verursacht wurden, dass zuvor Piloten von VFR-Flügen in Instrumentenflug-Wetterbedingungen eingeflogen waren und nicht richtig reagiert hatten.

Aus diesem Grund hat die DFS ihr VFR Pilot-Info 02/2023 als (nochmals redaktionell angepasstes) Update zur Verfügung gestellt. Darin werden die wichtigsten Regeln und Hilfestellungen für besagte Situation erläutert.

Text: DFS/red.



Die VFR Pilot Info 02/2023 „VFR-Flugunfälle in Instrumentenflugbedingungen“ ist online auf der DFS-Homepage abrufbar ([www.dfs.de](http://www.dfs.de) → Medien → IFR-VFR-Informationen) – oder direkt über den QR-Code.



BWL-V-TERMINSERVICE 2023

(Alle Angaben ohne Gewähr)

von	bis	Sp.	Maßnahme	Ort
01.05.23		A	Tag der offenen Tür mit Flugprogramm u. Fly-In – Info: <a href="http://www.lsvverbach.de">www.lsvverbach.de</a>	Flugplatz Erbach (EDNE)
04.05.23	07.05.23	MF	Trainingswochenende Rallye- und Präzisionsflug – Info: <a href="http://www.pfa.ch">www.pfa.ch</a>	Regio Airport Mengen (EDTM)
06.05.23		MF	Flugsicherheit in Theorie und Praxis – Info: <a href="mailto:boorberg@bwlv.de">boorberg@bwlv.de</a>	Würrh Airport Schwäbisch Hall (EDTY)
12.05.23	14.05.23	MF	25. Flugrallye Mecklenburg-Vorpommern – Info: <a href="http://www.luftsportverband-mv.de">www.luftsportverband-mv.de</a>	Flugplatz Neubrandenburg (EDBN)
17.05.23	21.05.23	MF	DM Motorkunstflug (Sportsman, Intermediate) – Info: <a href="http://www.daec.de">www.daec.de</a>	Flugplatz Werniges (EDFT)
18.05.23		A	Jazz am Flugplatz – Info: <a href="http://www.fliegergruppe-ellwangen.de">www.fliegergruppe-ellwangen.de</a>	Flugplatz Ellwangen (EDPY)
18.05.23	19.05.23	MF	BWL-V-Seminar „Rettung aus Schlechtwetter“ – Info: <a href="mailto:boorberg@bwlv.de">boorberg@bwlv.de</a>	Flugplatz Niederstetten
18.05.23	21.05.23	UL	32. UL-DM – Info: <a href="http://www.daec.de">www.daec.de</a>	Flugplatz Bad Saulgau (EDTU)
18.05.23	21.05.23	A	Fliegerfest Kornwestheim – Info: <a href="http://www.fliegergruppe-kornwestheim.de">www.fliegergruppe-kornwestheim.de</a>	Flugplatz Pattonville (EDTQ)
19.05.23	20.05.23	MF	57. Internat. Allgäuflug – Info: <a href="http://www.fliegergruppe.de/allgaeuflug">www.fliegergruppe.de/allgaeuflug</a>	Flugplatz Leutkirch (EDNL)
22.05.23	26.05.23	SF	(B) Bildungsmaßnahme Segelkunstflug (Punktrichter) – Info: <a href="http://www.segelkunstflug.com">www.segelkunstflug.com</a>	Flugplatz Walldürn (EDEW)
28.05.23	10.06.23	SF	Segelflug-Junioren-DM Aalen – Info: <a href="https://wettbewerb.lsr-aalen.de">https://wettbewerb.lsr-aalen.de</a>	Flugplatz Aalen-Elchingen (EDPA)
29.05.23	09.06.23	SF	DM Segelflug (Offene, 18m- u. DoSi-Klasse) Bayreuth – Info: <a href="https://lsg-bayreuth.de">https://lsg-bayreuth.de</a>	Bayreuth
31.05.23	04.06.23	MF	Deutschlandflug – Info: <a href="https://navigationsflug.de/events/df2023">https://navigationsflug.de/events/df2023</a>	Eisenach
01.06.23	04.06.23	LS	Fliegerinnentreffen der FEWP – Info: <a href="mailto:presse@pilotinnen.de">presse@pilotinnen.de</a>	Cluj-Napoca/Rumänien
03.06.23	10.06.23	SF	Qualifikationsmeisterschaft Musbach (Clubklasse) – Info: <a href="mailto:segelflug@daec.de">segelflug@daec.de</a>	Flugplatz Musbach/Freudenstadt
15.06.23	18.06.23	SF	Glasflügel-Treffen Tannheim – Info: <a href="http://www.glasfluegel.net">www.glasfluegel.net</a>	Flugplatz Tannheim (EDMT)
24.06.23	25.06.23	MD	DM Saalflug F1M – Info: <a href="http://www.modellflugimdaec.de">www.modellflugimdaec.de</a>	Ingolstadt/BY
24.06.23	25.06.23	MD	Modellflugtag Untermünkheim – Info: <a href="http://www.mfc-untermuenkheim.de">www.mfc-untermuenkheim.de</a>	Untermünkheim
30.06.23	02.07.23	MF	40. Pipertreffen PA 18/J3 – Info: <a href="http://www.pipertreffen2023.de">www.pipertreffen2023.de</a>	Flugplatz Celle-Arlow (EDVC)
01.07.23		MF	BZF II Sprechfunk Deutsch VFR, 9–12 Uhr – Info: <a href="http://www.motorflugschule.info">www.motorflugschule.info</a>	BWL-V-Motorflugschule Hahnweide
01.07.23	15.07.23	LS	Frauen-Segelflug-WM – Info: <a href="http://www.daec.de">www.daec.de</a>	Garray/Spanien
02.07.23	09.07.23	SF	BWL-V-Ü25-Streckenflug-Trainingslager – Info: <a href="http://www.bwlv.de">www.bwlv.de</a>	Flugplatz Aalen-Elchingen (EDPA)
03.07.23	07.07.23	LS	Frauen WSPA-Seminar – Info: <a href="http://www.womensoaring.org">www.womensoaring.org</a>	Flugplatz Übersberg
05.07.23	09.07.23	MF	DM Motorkunstflug (Advanced, Unlimited) – Info: <a href="http://www.daec.de">www.daec.de</a>	Flugplatz Dinslaken (EDLD)
07.07.23	08.07.23	T	(B) Motorenwart-Lehrgang M2 (Flugzeuge) – Info: <a href="mailto:birkhold@bwlv.de">birkhold@bwlv.de</a>	Flugplatz Ammerbuch
22.07.23	23.07.23	LJ	BWL-V-Jugend-Fly-In Wächtersberg – Info: <a href="http://www.bwlv.de">www.bwlv.de</a>	Flugplatz Wächtersberg (EDSV)
22.07.23	23.07.23	A	Tag der offenen Tür Winzeln – Info: <a href="http://www.lsv-schwarzwald.de">www.lsv-schwarzwald.de</a>	Flugplatz Winzeln-Schramberg (EDTW)
29.07.23	10.08.23	MF	PPL(A) Teil FCL Vollzeitkurs, täglich 9–16.30 Uhr – Info: <a href="http://www.motorflugschule.info">www.motorflugschule.info</a>	BWL-V-Motorflugschule Hahnweide
30.07.23	11.08.23	SF	Segelflug-EM (Offene, 18m- u. DoSi-Klasse) – Info: <a href="http://www.daec.de">www.daec.de</a>	Leszno/Polen
30.07.23	12.08.23	SF	Junioren-Segelflug-EM – Info: <a href="http://www.daec.de">www.daec.de</a>	Arnborg/Dänemark
01.08.23	04.08.23	MD	Hangflug-WM – Info: <a href="http://www.modellflugimdaec.de">www.modellflugimdaec.de</a>	Turda/Rumänien
05.08.23	11.08.23	LJ	Leibertinger Jugendvergleichsfliegen – Info: <a href="mailto:anmeldung@juflie-leibertingen.de">anmeldung@juflie-leibertingen.de</a>	Leibertingen
10.08.23	20.08.23	LJ	BWL-V-Segelflug-Jugendlager Berneck – Info: <a href="http://www.bwlv.de">www.bwlv.de</a>	Berneck
11.08.23	20.08.23	LJ	BWL-V-Segelflug-Jugendlager Sinsheim – Info: <a href="http://www.bwlv.de">www.bwlv.de</a>	Sinsheim
12.08.23	19.08.23	MD	Senioren-WM/Junioren-EM Freiflug – Info: <a href="http://www.modellflugimdaec.de">www.modellflugimdaec.de</a>	Poitou/Frankreich
13.08.23	26.08.23	LJ	Multiplikatoren-Lehrgang Gebirgssegelflug – Info: <a href="http://www.luftsportjugend.com">www.luftsportjugend.com</a>	St. Auban/Frankreich
19.08.23	20.08.23	A	Flugplatzfest Ellwangen – Info: <a href="http://www.fliegergruppe-ellwangen.de">www.fliegergruppe-ellwangen.de</a>	Flugplatz Ellwangen (EDPY)
19.08.23	27.08.23	LJ	BWL-V-Streckenfluglager (StreLa) – Info: <a href="http://www.bwlv.de">www.bwlv.de</a>	Segelfluggelände Klippeneck
31.08.23	04.09.23	A	Offene DM Hubschrauberflug – Info: <a href="http://www.daec.de">www.daec.de</a>	Flugplatz Arnstadt-Alkersleben (EDBA)
01.09.23	03.09.23	MD	DM F1-Ebene – Info: <a href="http://www.modellflugimdaec.de">www.modellflugimdaec.de</a>	Manching/BY
02.09.23	15.09.23	SF	(B) Praktischer Ausbildungslehrgang FI(S)-Ausbildung – Info: <a href="mailto:oelschlaeger@bwlv.de">oelschlaeger@bwlv.de</a>	Klippeneck
04.09.23	07.09.23	MD	Freundschaftsfliegen – Info: <a href="http://www.fliegergruppehuelben.de">www.fliegergruppehuelben.de</a>	Hülben
08.09.23	10.09.23	MD	Deutsche Jugendmeisterschaft F1-Ebene – Info: <a href="http://www.modellflugimdaec.de">www.modellflugimdaec.de</a>	Manching/BY
09.09.23	10.09.23	A	Electrifly-In Switzerland – Info: <a href="http://www.electrifly-in.ch">www.electrifly-in.ch</a>	Bern Airport (Schweiz)
10.09.23		A	Flugplatzfest Laichingen – Info: <a href="http://fsv.lai.de">http://fsv.lai.de</a>	Flugplatz Laichingen
16.09.23		LJ	Landesjugendtreffen (LaJu) – Info: <a href="http://www.bwlv.de">www.bwlv.de</a>	Degerfeld
16.09.23	17.09.23	A	Flugplatzfest Mühlacker – Info: <a href="http://www.fsc-muehlacker.de">www.fsc-muehlacker.de</a>	Flugplatz Hangensteiner Hof, Mühlacker
16.09.23	25.11.23	MF	PPL(A) Teil FCL Wochenendkurs, Sa u. So. 9–16.30 Uhr – Info: <a href="http://www.motorflugschule.info">www.motorflugschule.info</a>	BWL-V-Motorflugschule Hahnweide
30.09.23	01.10.23	MD	Ranglisten-Wettbew. u. Süddeutsche Meisterschaft – Info: <a href="http://www.modellflugimdaec.de">www.modellflugimdaec.de</a>	Manching/BY
03.10.23		MD	Freiflug-Wettbewerb Herrenberg/Ammerbuch – Info: <a href="http://www.fsv-herrenberg.de">www.fsv-herrenberg.de</a>	Herrenberg/Ammerbuch
04.10.23	07.10.23	T	(B) Motorenwart-Lehrgang M1 (Motorsegler u. UL) – Info: <a href="mailto:birkhold@bwlv.de">birkhold@bwlv.de</a>	Bildungsstätte Klippeneck
13.10.23	14.10.23	A	(B) BWLV-Auffrischungsschulung für Lehrberechtigte – Info: <a href="http://www.bwlv.de">www.bwlv.de</a>	Online
14.10.23		MF	BZF II Sprechfunk Deutsch VFR, 9–12 Uhr – Info: <a href="http://www.motorflugschule.info">www.motorflugschule.info</a>	BWL-V-Motorflugschule Hahnweide
14.10.23	15.10.23	A	Drachenfest Hülben – Info: <a href="http://www.fliegergruppehuelben.de">www.fliegergruppehuelben.de</a>	Hülben
14.10.23	15.10.23	MD	DM F1E – Info: <a href="http://www.modellflugimdaec.de">www.modellflugimdaec.de</a>	Hesselberg/BY
21.10.23	22.10.23	A	Workshop „Fliegen, Familie, Fulltime-Job“ – Info: <a href="http://www.aeroclub-nrw.de">www.aeroclub-nrw.de</a>	Remscheid
28.10.23		A	Transall-Führung Technik Museum Speyer – Info: <a href="http://www.technik-museum.de">www.technik-museum.de</a>	Speyer
29.10.23		A	BWL-V-Mitgliederversammlung, 10 Uhr – Info: <a href="http://www.bwlv.de">www.bwlv.de</a>	SSB-Veranstaltungszentrum Waldaupark
29.10.23	02.11.23	LJ	(B) BWLV-Jugendleiter-Grundlehrgang – Info: <a href="mailto:gassmann@bwlv.de">gassmann@bwlv.de</a>	Bildungsstätte Klippeneck
30.10.23	04.11.23	T	(B) Zellenwart-Lehrgang (Holz- u. Gemischt-, FVK-Bauweise) – Info: <a href="mailto:birkhold@bwlv.de">birkhold@bwlv.de</a>	Bildungsstätte Klippeneck
03.11.23	05.11.23	LJ	(B) BWLV-Jugendleiter-Fortbildungslehrgang – Info: <a href="mailto:gassmann@bwlv.de">gassmann@bwlv.de</a>	Bildungsstätte Klippeneck
04.11.23		SF	80. Deutscher Segelfliegertag Freudenstadt – Info: <a href="http://segelfliegertag-2023.de">http://segelfliegertag-2023.de</a>	Freudenstadt, Kurhaus
11.11.23		MF	BZF I Zusatz Sprechfunk Deutsch VFR, 9–11 Uhr – Info: <a href="http://www.motorflugschule.info">www.motorflugschule.info</a>	BWL-V-Motorflugschule Hahnweide
13.11.23	18.11.23	T	(B) Werkstattleiter-Lehrgang WL1 (Holz- u. Gemischtbauweise) – Info: <a href="mailto:birkhold@bwlv.de">birkhold@bwlv.de</a>	Bildungsstätte Klippeneck
26.11.23		MD	Saalflugmeisterschaft Schorndorf – Info: <a href="http://www.modellflug-schorndorf.de">www.modellflug-schorndorf.de</a>	Schorndorf
27.11.23	02.12.23	T	(B) Zellenwart-Lehrgang (Holz- u. Gemischt-, FVK-Bauweise) – Info: <a href="mailto:birkhold@bwlv.de">birkhold@bwlv.de</a>	Bildungsstätte Klippeneck

Legende: A = Allgemeine Veranstaltungen, FS = Fallschirmsport, FB = Freiballon, H = Hubschrauber, HG = Hängegleiten, M = Messe, MD = Modellflug, T = Technik  
 MF = Motorflug, MS = Motorsegler, SF = Segelflug, UL = Ultraleichtfliegen, LJ = Luftsportjugend, PR = Öffentlichkeitsarbeit, LS = Luftsportlerinnen  
 Terminhinweise schicken Sie bitte rechtzeitig an [buerkle@bwlv.de](mailto:buerkle@bwlv.de). Lehrgänge u. Fortbildungsmaßnahmen, die mit (B) gekennzeichnet sind, fallen unter die Regelung des Bildungszeitgesetzes (BzG). Das heißt, die Teilnehmer können hierfür unter bestimmten Voraussetzungen beim Arbeitgeber eine bezahlte Freistellung beantragen. Näheres hierzu auf der Homepage ([www.bwlv.de](http://www.bwlv.de) → Verband/Service → Unser Verband → Bezahler „Bildungsurlaub“) sowie unter [www.bildungszeit-bw.de](http://www.bildungszeit-bw.de). Bitte beachten Sie die gesetzlichen Fristen – der Antrag auf Freistellung laut BzG muss mindestens neun Wochen vorher eingereicht werden!



## GRUNDWISSEN

ZUM LERNEN UND  
NACHSCHLAGEN

Das Luftfahrt-Standardwerk „Luftfahrt-Wissen“ ist in einer fünften, überarbeiteten Auflage erschienen. Es dient als Lexikon, Lese- und Handbuch zugleich. Das Buch vermittelt das Wissen zu allen wichtigen Bereichen der Fliegerei und ist dabei leicht verständlich gehalten. Die Ausführungen beschäftigen sich unter anderem mit der Geschichte der Luftfahrt und technischen Aspekten wie Aerodynamik, Antrieb oder Instrumentierung von Flugzeugen und Hubschraubern. Abgedeckt werden aber auch Luftrecht, Flugsicherung, Navigation sowie Pilotenlizenzierung und

die neuen europäischen Gesetzenormen für Luftfahrtslizenzen.

**Herbert Groß**

**Luftfahrt-Wissen**

Von den Grundlagen bis zur  
Pilotenlizenz

328 Seiten, 200 Bilder

Preis: 39,90 Euro

ISBN: 978-3-613-04527-9

Text: red./PM

Cover: Motorbuch-Verlag Stuttgart



Alles rund um die Fliegerei: Das Standardwerk „Luftfahrt-Wissen“ ist in der fünften, überarbeiteten Auflage erschienen

## ABSCHIED

## TRAUER UM JÜRGEN VON PODEWILS

Im Alter von 63 Jahren ist am 29. März 2023 Jürgen von Podewils plötzlich und viel zu früh verstorben. Die LSG Hanns Klemm und der LSV Schwarzwald verlieren einen langjährigen und sehr geschätzten Wegbegleiter, Leistungsflieger und Kameraden.

Langjährige Weggefährten beschreiben ihn als großen Optimisten, der stets mit Zuversicht anpackte, viele Ideen hatte und sich Neuem gegenüber immer aufgeschlossen zeigte.

Jürgen war dem Fliegen von Kindesbeinen an mit Leib und Seele verbunden. Er begann die Segelflugausbildung beim FSV Rottenburg-Horb am Flugplatz Eutingen. Schnell zeigte sich sein großes Talent für diesen Sport. Auf vielen Segelflug-Wettbewerben sowie bei verschiedenen Deutschen Meisterschaften und Landesmeisterschaften war er mit seiner fliegerischen Leidenschaft, seinem freundlichen Wesen und seiner Kameradschaft ein gern gesehener Teilnehmer.

Dass Segelflug Teamsport bedeutet, lebte Jürgen selbst vor. Mit seiner offenen, kameradschaftlichen und zupackenden Art war er in seinen beiden Heimatvereinen FSV Rottenburg-Horb und LSV Schwarzwald ein sportliches und mensch-

liches Vorbild. Schon früh brachte er sein Engagement ins alltägliche Vereinsleben ein, als versierter Techniker in der Werkstatt, bei Arbeiten am Fluggelände und in der Werkstatt. Bald übernahm Jürgen auch Verantwortung im Verein.

Während seiner Zeit beim FSV Rottenburg-Horb hat er zahlreiche Projekte maßgeblich mit umgesetzt. 1988 wurde er aktives Mitglied im LSV Schwarzwald. Zur gleichen Zeit wurde er Zweiter Vorsitzender des FSV Rottenburg-Horb. Von 2008 bis 2018 war Jürgen Erster Präsident des LSV Schwarzwald. In der Zeit seiner Präsidentschaft haben sich der Verein und die Infrastruktur des Flugplatzes Winzeln-Schramberg maßgeblich weiterentwickelt.

Wir sind dankbar, dass wir gemeinsam mit Jürgen fliegen durften. Der LSV Schwarzwald hat Jürgen durch seinen herausragenden Einsatz in den vergangenen 20 Jahren enorm viel zu verdanken und verliert eines seiner engagiertesten Mitglieder.

Wir trauern gemeinsam um einen großartigen Menschen, einen echten Kameraden, einen engagierten Macher und vieles mehr. Unser tiefempfundenes Mitgefühl und unsere Anteilnahme gelten seiner Familie.

Text: Volker Herbst  
Foto: LSV Schwarzwald



Jürgen von Podewils mit bester Laune beim Aufbau seiner BS1 – ein Symbol auch für sein Engagement im Verein: kameradschaftlich, zupackend und immer mit Blick nach vorn

# DIE SEGELFLUGGRUPPE BINNINGEN TRAUERT UM HELMUT KÖCHER



Helmut Köcher kam mit der Fliegerei fast in ganz Europa herum

Helmut Köcher trat im Alter von 30 Jahren 1974 bei uns in die Segelfluggruppe Binningen ein und war bis zu seinem Tod ein enger und treuer Begleiter unseres Vereins. Ab 1980 war er Theorielehrer und gab schon damals mit großer Freude sein umfassendes Wissen weiter. 1979 wurde er Kassier und leitete mit viel Geschick und Genauigkeit die Kasse. Etwas später ließ er sich zum Fluglehrer ausbilden und unterrichtete nun vollumfänglich Theorie und Praxis. Zudem konnte Helmut als Motorenwart fast alle Reparaturen und Wartungen an unseren Flugzeugen fachmännisch durchführen.

In nur einem Verein beheimatet zu sein, war aber für Helmut nicht genug. Er wurde ebenfalls Mitglied bei unseren Freunden und Nachbarn in Hilzingen, bei der SFG Singen. Später dann trat Helmut auch bei unseren Freunden in EDSR Stahringen ein.

Man kann nicht sagen, welches seine favorisierte Destination war – er berichtete stets hoch begeistert von all seinen Flugreisen mit dem Motorsegler und motivierte

neue, noch unerfahrene Piloten, mit ihm eine Reise zu unternehmen. Seine Flüge führten ihn in die Nachbarschaft, in die Schweiz und nach Österreich oder Italien. Via Venedig und Elba zog es Helmut weiter nach Slowenien, in seine „zweite Heimat“ Portoroz und Zadar in Kroatien.

Aber auch in die andere Richtung war er viel unterwegs: Von Frankreich nach Spanien, darunter auch Ibiza sowie die gesamte Mittelmeerküste bis ins ferne Marokko. Innerhalb dieses nordafrikanischen Landes besuchte er unter anderem Marrakesch und Casablanca und landete sogar in der spanischen Exklave Melilla. Destinationen in Ungarn, Südfrankreich, London oder die englische Südküste fanden ebenfalls einen Eintrag in seinem Flugbuch. Auch ging es öfter kurz nach Paris mit seinen Enkeln.

Helmut hat uns nun nach langer und tapfer ertragener Krankheit für immer verlassen. Die Segelfluggruppe Binningen und seine Freunde werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren. Seine Taten und seine freundschaftliche und frohe Art werden nie vergessen werden.

Text: Stefan Brütsch/Philippe Brühlmann  
Foto: Segelfluggruppe Binningen

# DER TECHNISCHE BETRIEB DES BWLV NIMMT ABSCHIED VON GOTTFRIED WAGNER



Viele Jahre lang hat sich Gottfried Wagner um den Luftsport verdient gemacht, insbesondere im Bereich Fallschirme

Mit tiefem Bedauern nimmt der BWLV Abschied von Gottfried Wagner, der im Februar 2023 im Alter von 85 Jahren nach schwerer Krankheit verstarb.

Gottfried Wagner begann seine fallschirmtechnische Ausbildung 1971 bei der Bundeswehr, 1974 ließ er sich zum Prüfer Klasse 3 ausbilden und war seitdem viele Jahre lang in der BWLV-Prüforganisation tätig.

Seit 1994 leitete er die Fallschirmwart-Lehrgänge des BWLV. In dieser Zeit hat er weit über 1.000 Fallschirmwarte ausgebildet. 1996 erfolgte seine Berufung in den Ausschuss für Technik im BWLV.

Gottfried Wagner war bei vielen Fliegern und vor allem bei den Fallschirmpackern bekannt und beliebt. Bei Fragen rund um Fallschirme und deren Packungen hatte er stets ein offenes Ohr und stand auch bei Neueinweisungen immer hilfreich zur Seite. 2018 verabschiedete er sich dann mit 80 Jahren in den wohlverdienten Ruhestand.

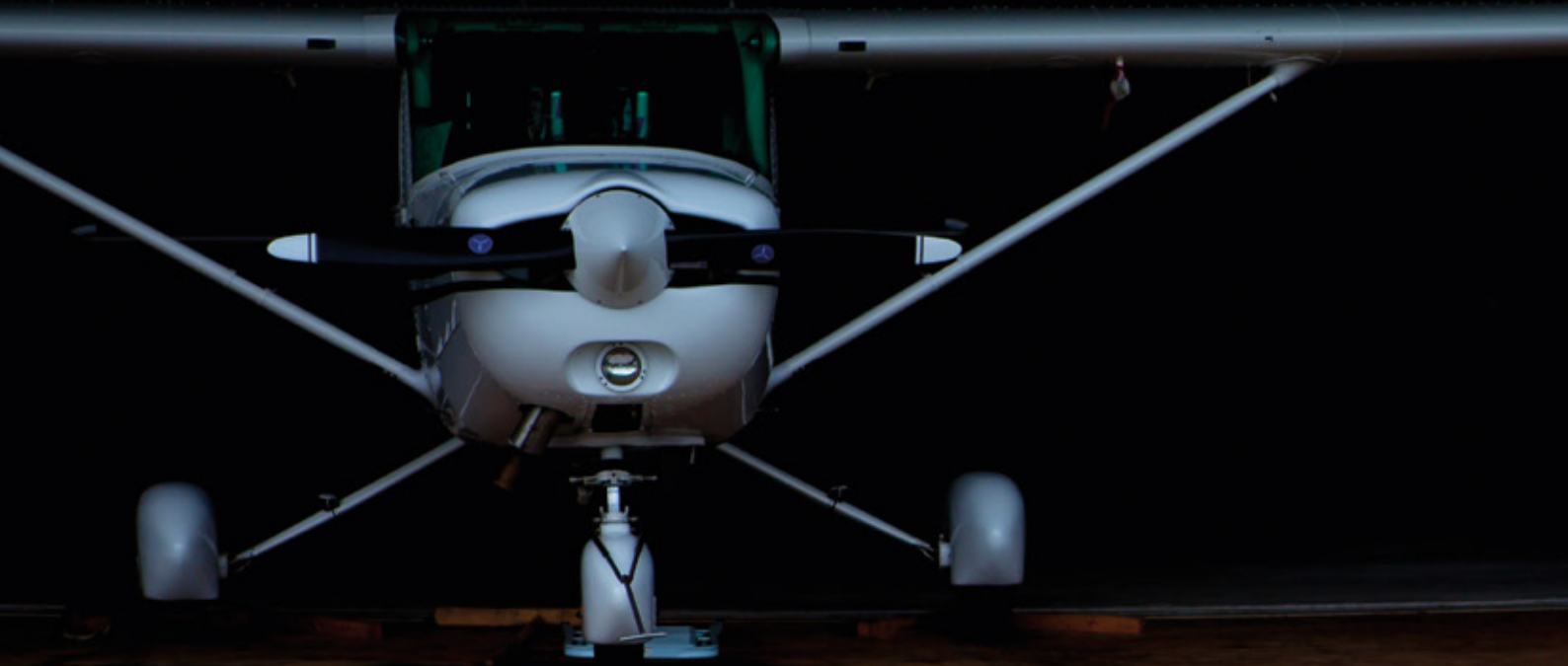
Für seine Verdienste erhielt er das Diplom Otto Lilienthal, 1993 die Silberne und 2017 die Goldene Ehrennadel des BWLV.

Der Verband bedankt sich bei ihm für seine Tätigkeiten zum Wohle des Luftsports und der Segelflieger im Land, für sein unermüdliches Engagement im Verband und für seinen Enthusiasmus in allen Belangen rund um Fallschirme und Rettungssysteme. Der BWLV hat ihn in diesen langen Jahren nicht nur als einen Menschen mit fundiertem Wissen zu schätzen gelernt, das er jederzeit gerne weiter gab, sondern der Verband verliert in ihm auch einen guten Freund. Durch seine Wissensvermittlung wird er in vielen Vereinswerkstätten weiterleben.

Der BWLV trauert mit seiner Familie und seinen Freunden und wird ihn in bester Erinnerung behalten.

Text: BWLV  
Foto: BWLV-Archiv





Ready®

Your passion.  
Our expertise.  
Ready for take-off.

**Ready.**  
[luftfahrt@allianz.com](mailto:luftfahrt@allianz.com)



# Nicht träumen! Fliegen!

## Wecke den Luftsportler in dir.



### LUFTSPORT IN BADEN-WÜRTTEMBERG

WIR SIND DER LUFTSPORT IM SÜDWESTEN

Die Faszination Luftsport hat viele Gesichter. Segelflug, Motorflug, UL-Sport, Ballonfahren, Modellflug, Gleitschirmfliegen, Fallschirmspringen und Kunstflug. Der BWLV ist die Heimat aller Luftsportler in Baden-Württemberg. Wir sind rund 11.000 aktive Mitglieder in etwa 200 Vereinen aus allen Sparten. Werde auch du ein Mitglied in dieser einmaligen Gemeinschaft der Luftsportler!

### BWLTV-JUGEND- UND WEITER- BILDUNGSSTÄTTE KLIPPENECK

Klippeneck 7, 78588 Klippeneck  
Buchungen: 07424 84634  
(Christina Neugebauer)  
E-Mail: [klippeneck@bwlv.de](mailto:klippeneck@bwlv.de)  
Internet: [www.gaestehaus-klippeneck.de](http://www.gaestehaus-klippeneck.de)

Flugbetrieb: Nathalie Hahn,  
Balingen Str. 30, 72336 Balingen-Frommen  
Telefon: 07433 384655  
Mobil: 0160 96269898  
E-Mail: [camping@klippeneck.de](mailto:camping@klippeneck.de)

### BWLTV-MOTORFLUGSCHULE HAHNWEIDE



SLP Hahnweide, Klaus-Holighaus-Str. 62  
73230 Kirchheim unter Teck  
Telefon: 07021 54051, Fax: 84042  
E-Mail: [motorflugschule@bwlv.de](mailto:motorflugschule@bwlv.de)  
Internet: [www.motorflugschule.info](http://www.motorflugschule.info)

### TOP-TERMINE IM MAI 2023

#### Trainingswochenende Rallye- und Präzisionsflug

04.–07.05.23 Regio Airport Mengen (EDTM)  
Info: [www.pfa.ch](http://www.pfa.ch)

#### Jazz am Flugplatz

18.05.23 Flugplatz Ellwangen (EDPY)  
Info: [www.fliegergruppe-ellwangen.de](http://www.fliegergruppe-ellwangen.de)

#### BWLTV-Seminar „Rettung aus Schlechtwetter“

18.–19.05.23 Flugplatz Niederstetten  
Info: [boorberg@bwlv.de](mailto:boorberg@bwlv.de)

#### 57. Internationaler Allgäuflug

19.–20.05.23 Flugplatz Leutkirch (EDNL)  
Info: [www.fliegergruppe.de](http://www.fliegergruppe.de)

#### Segelflug-DM Junioren

28.05.–10.06.23 Flugplatz Aalen-Elchingen (EDPA)  
Info: <https://wettbewerb.lsr-aalen.de>